

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 8 Mal und ist durch die Expedition, Neue Gausenstr. 2/3, und durch die Kolportage zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, 720 Blätter 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 3.50, frei im Haus M. 3.92, wo keine Post am Orte M. 3.34.

# Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Expeditionsgebühr beträgt für die einzelbändige Colonie über deren Raum 20 Pf. Auswärtige Inserate 40 Pf. Doppelzeile einer Zeile 1 Pf. Anzeiger für Korbwaren 15 Pf. Auswärtige 25 Pf. Besondere Veranlassungen 15 Pf. Anzeiger für die nächste Nummer müssen bis Samstag 6 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon  
Redaktion 3141.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 234.

Breslau, Sonntag, den 5. Oktober 1913.

24. Jahrgang.

### Mittel und Kammler.

Ich kann den Hauptmann Kammler nur beglückwünschen. Wir haben es mit einem musterhaften Offizier, mit einem vollen Ehrennamen zu tun. Er soll bei Kontrollveranlassungen derbe Redensarten gebraucht haben. Das ist bei allen Armeen der Vergangenheit so gewesen und wird auch in der Zukunft so bleiben. Das Kriegshandwerk ist eben ein rauhes Handwerk, und wir wissen, daß gerade solche kräftigen Redensarten ihren Wert haben. In früheren Zeiten hat man so sehr geschrien, seine Redensarten selbst von der Kugel zu gebrauchen. In dem Einzel der Dienstzeit ist ein solches derbes Wort oft eine Erlösung und eine Erfrischung.

Sich einer an! Welches Verständnis können preußische Staatsanwälte für derbe Redensarten und starke Ausdrücke aufbringen, wenn diese von einem gebildeten Offizier gegen wehrlose Reservisten, also Familienväter, gebraucht werden. Sie sind eine förmliche Erlösung und Erfrischung! „Kinder, habt Ihr denn Sch... im Kopfe?“ „Ach was, die Schweine können zu Fuß laufen!“ Das sind so die zarteren der „erfrischenden“ Redensarten, die anderen waren so fassig, daß sich die Zeugen erschließen und erfolgreich dagegen weigerten, sie zu wiederholen oder sie der Richterbank so zuzuführen, daß außer ihnen niemand sie hören konnte. Der Staatsanwalt zog daraus den Schluß, daß solche Redensarten ihren Wert haben und früher sogar auf der Kanzel gebraucht wurden!

Wir freuen uns dieser milden Einsicht. Man stelle sich einmal einen organisierten Arbeiter vor den Schranken des Gerichts vor, der in einen Terroristenprozeß verwickelt ist und dem Richterkollegium das drastische Verständnis ablegt: „Da war ich befohlen!“ Mit ergreifender Milde geht der Richter über das Wort hinweg, ohne auch nur den Anlauf zu einer Rüge zu nehmen. Man stelle sich den Vorstand eines königlich preussischen Landwehrvereins vor, der von einem Sozialdemokraten mit den geschmackvollen Bezeichnungen „Kampfbereiter“ belegt wird! Herr Hauptmann Kammler kann wirklich von Glück sagen: nach alledem hat der Staatsanwalt den „musterhaften“ Offizier beglückwünscht.

Wir nehmen an, daß sich mit diesem Ereignis eine Wandlung und Milderung der preussischen Gerichtspraxis ergeben wird, die ihre Segnungen nicht nur auf Offiziere beschränkt. Doch das ist nicht der einzige Punkt, auf den der Prozeß die Augen der Öffentlichkeit lenkt. Zu den mannigfachen Tüden in der Bildung des gewöhnlichen Zivilisten gehört auch seine mangelhafte Kenntnis von dem, was beim Militär unter „dienstlich“ verstanden wird. Immer aufs neue wird erkennbar, daß er eine ganz unzureichende Vorstellung von dem dienstlichen Interesse und seinen Grenzen besitzt. Bald gibt er diesem Begriff eine zu weite, bald eine zu enge Auslegung, insonderheit ist er gar zu leicht geneigt, dienstliche Beweggründe mit politischen zu verwechseln, und deshalb ist es mit Genugtuung zu begrüßen, wenn er gelegentlich von unterrichteten und maßgebenden Stellen eine Aufklärung erhält.

Bekanntlich hat der Amtsrichter Mittel bei der Landtagswahl im Jahre 1908 der Partei des Zentrums folgend einem Merkelen und einem polnischen Wahlmann seine Stimme gegeben und außerdem hat er sich in den Kirchentrat wählen lassen, in dem auch Polen sitzen, oder wie der amüsante Bezirksoffizier Hauptmann Kammler es ausdrückte, er ist einem Verein beigetreten, dem auch Polacken angehörten. Mittel, der Leutnant der Reserve war, wurde bald nach diesen Ereignissen zur Landwehr berufen. Er sah darin eine Maßregelung aus politischen Gründen, er beschwerte sich, und als das nicht half, richtete er Eingaben an das Kriegsministerium, in denen er den erwähnten Hauptmann als böswilligen Geisteskranken hinstellte, und andere an dem Verfahren beteiligte Offiziere der Rechtsbeugung, der Rüge und Verleumdung beschuldigte.

Nun ist dem Amtsrichter vor der Strafkammer Gletwick das Irrige seiner Auffassung zu Gemüte geführt worden. Der Staatsanwalt hat, gestützt auf militärische Autoritäten, auseinandergesetzt, daß keine politischen, sondern nur dienstliche Erwägungen maßgebend gewesen sind. Der Landwehroffizier trägt ja auch des Königs Rod und nur aus Rücksicht auf die Möglichkeit in die Erscheinung getretene Mißstimmung seiner Regimentskameraden kam Mittel zur Landwehr. Dabei hat man übrigens so nebenbei auch erfahren, daß man beim Militär gewisse Unterschiede macht. Ein Offizier, der die Polen unterstützt, kommt zur Landwehr, einer, der „aktiv“ oder „passiv“ für die Sozialdemokratie eintritt, muß des Königs Rod vollständig ausziehen. Wir nehmen an, daß auch im zweiten Fall ausschließlich dienstliche Interessen in Frage kommen.

Daß die dienstlichen Interessen allen anderen vorgehen, war auch schon früher bekannt. Aber auch in dieser Beziehung haben wir in Gletwick noch neue und inter-

essante Erfahrungen gemacht. Der Hauptmann Kammler dachte sich mit Mittel. Selbst dem Vorsitzenden der Strafkammer kam es so vor, als hätte der Hauptmann den Angeklagten aussuchen können, um persönliche Rücksprache zu nehmen, bevor er Anzeige erstattete, aber er wurde von dem modernen Kriegsmann dahin belehrt, daß er als preussischer Offizier nicht zu einem Mann hingehen könne, gegen den er Anzeige erstatte. Zu deutsch: das Interesse des Dienstes verbietet, daß der Bezirkshauptmann einen Angeklagten, gegen den er zum Teil auf allerlei Kriegervereinsklatsch hin vorgeht, persönlich im Aufklärung bittet. Auch dann, wenn es sein Duzfreund ist.

Der Dienst kennt eben keine Rücksichten. Wer als Leutnant der Reserve, um wieder mit dem Hauptmann Kammler zu reden, nicht vorsichtsmäßig wählt, der muß mit der größten Beschleunigung aus den Reihen derer beiseite gesetzt werden, die alle Sommer Offizier spielen dürfen. Dagegen kann Hauptmann Kammler mit seinen Matzmen natürlich Offizier bleiben.

### Die Wohnungsnot!

Zum preussischen Städtetage.

Unter den gemeingefährlichen, kulturwidrigen Auswüchsen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung steht die Wohnungsnot in erster Reihe. Sie gewinnt immer mehr an Ausbreitung, ist unter wechselnden Erscheinungsformen in der Großstadt wie auf dem Lande allgemein anzutreffen. Die unumschränkte Monopolherrschaft des Finanzkapitals über den Grundbesitz, die hier nach möglichst hoher Grundrente sind die Ursachen der wachsenden Wohnungsnot. Aber schon jetzt können die aller schlimmsten Gefahren, die hier dem Volke in gesundheitlicher, sittlicher und geistiger Beziehung drohen, durch eine ehrliche, weitreichende Wohnungsreform beseitigt werden. Aufgaben der Gemeinden und des Staates sind es, zur Besserung der Wohnverhältnisse durch praktische Leistungen und durch gesetzliche Maßnahmen beizutragen. Die Wohnungsreformer sind auf ihre Art seit Jahrzehnten eifrig bemüht, auf diesem Gebiete etwas zu leisten, ohne daß bisher sichtbare Fortschritte gemacht worden sind. Die Interessenwirtschaft der Bourgeoisie ist gerade in der Grundbesitzfrage am größten, und deshalb läßt man es bei weitestgehenden Erhebungen, Reden und Beschlüssen bewenden. So werden auch die beiden Kongresse, der preussische Städtetag vom 3. bis 6. Oktober in Breslau, und der Kongreß für Wohnungsfürsorge vom 6. bis 9. Oktober in Leipzig, die sich mit der Wohnungsfrage, besonders aber mit dem kommenden Reichswohnungsgezet befassen werden, ohne große Resultate verlaufen. Wir haben in Deutschland schon zu viel Kongresse dieser Art erlebt, als daß man nicht mit einiger Sicherheit die weiteren Erfolge derselben voraus sagen könnte.

In der Wohnungsfrage vertritt die Sozialdemokratie Grundgedanken, die auf eine radikale Änderung der bestehenden, unsozialen Verhältnisse abzielen, die ihr Endziel in der Vergesellschaftung des Grundbesitzes haben. Zunächst Erwerb und möglichst umfangreichen Grundbesitzes durch die Gemeinden; Auffhebung des vorhandenen Grundbesitzes. In der Bebauung sind vor allem die volkshygienischen, sozialpolitischen und ästhetischen Momente maßgebend. Ferner fordert die Sozialdemokratie ein Reichswohnungsgezet, wodurch alle diese Einzelheiten geregelt werden, Bauordnungen, Wohnungsinspektion, progressives Grundbesitzsteuer, Enteignungsrecht usw. Neben der kommunalen Regelung behauptet die Sozialdemokratie unter den heutigen Verhältnissen das Reichswohnungsgezet für erstrebenswert, damit die Hauptforderungen einheitlich geregelt sind. Einheitliche Grundbestimmungen für die Einzelstaaten und das Reichsgebiet garantieren am ehesten die ersten Fortschritte in der Wohnungsreform. Allerdings unter Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes der Gemeinden.

Das bevorstehende Reichswohnungsgezet steht gegenwärtig naturgemäß im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und aller Diskussionen. In der Wohnungsfürsorge ist der preussische Staat, wie in der sozialen Gesetzgebung überhaupt, von den denkbar rückständigsten, reaktionärsten Ansichten besetzt. Während andere Bundesstaaten, wie Bayern, Baden, Württemberg, Hessen, Braunschweig und Anhalt, ausländische Staaten wie England, Frankreich, Belgien, die Schweiz u. a., teilweise wirksame Maßregeln in dieser Hinsicht getroffen haben, herrsche in den preussischen Regierungskreisen bis vor kurzem tiefe Grabesruhe, als gebe es für den preussischen Staat überhaupt keine Wohnungsfrage. Die bürokratischen Regierungsinstanzen verstanden es ausgetanet, alle dringenden Interpellationen zu ignorieren. Der alte Miquel, allerdings in seiner Eigenschaft als Frankfurter Oberbürgermeister, verlangte bereits im Jahre 1886 die „staatliche Wohnungsreform“ großen Stils. Abgesehen von den wenigen kommunalen Einrichtungen rühmte sich nichts in Preussens Gefilden. Bis endlich im Jahre 1904 die preussische Regierung mit einem Reichswohnungsgezetentwurf in die Öffentlichkeit trat, der aber das in Preußen fast gesetzmäßige Schicksal hatte, Gesetzeskraft nicht zu erlangen.

Und diesen Gesetzentwurf von 1904 hat die Regierung mit einigen Änderungen im Januar dieses Jahres aufs neue der Öffentlichkeit unterbreitet, als Grundlage der zu erwartenden Wohnungsreform. Soweit der neue Entwurf von dem alten abweicht, bedeutet er eine erhebliche Verschlechterung. Einige sehr wesentliche präzise Bestimmungen des ersten Entwurfs, die Bauordnung und die Wohnungsinspektion betreffend, sind in einer ganz haltlosen Fassung wiedergegeben. Die Ansichten der preussischen Regierung über die Notwendigkeit der Wohnungsreform gehen also rückwärts. Diese Tatsache kommt offen darin zum Ausdruck, indem der Entwurf die sonderbare Behauptung enthält, daß seit 1904 auf dem Gebiete des Wohnungswesens wesentliche Fortschritte gemacht worden sind, trotzdem alle feilheitsgen Erhebungen das Gegenteil gezeigt haben. Diese reaktionäre Weisheit der preussischen Regierungsorgane deutet schon genügend an, welche Fassung das Wohnungsgezet durch das Dreiklassenparlament bekommen wird.

Die Wohnungsnot als soziales Problem besteht nur für die breiten Schichten des Proletariats. Deshalb hat die Bourgeoisie die Wohnungsnot auch nur soweit bekämpft, als sie selbst dabei in direkte Gefahr kommen konnte, durch ansteckende Seuchen, durch Krankheiten usw. Dies einmal erreicht, betrachtet sie die Frage mehr vom theoretischen, wissenschaftlichen Standpunkt. Das ist ungleich bequemer und billiger. Denn die Bourgeoisie münzt ihr schwerstes Gold, ihre reichsten Gewinne aus der herrschenden Wohnungsmisere.

Je niedriger das Einkommen ist, was nur für das Lohnproletariat zutrifft, desto größer sind die notwendigen Aufwendungen für die Wohnung, um so größer die Wohnungsmisere. Der Arbeiter ist unter den günstigsten Verhältnissen gezwungen, mindestens ein Drittel des Verdienstes für die Wohnung zu verwenden. In Schöneberg machte nach den Untersuchungen von Dr. Kuchnert 1906 auch bei den gut gelohnten Arbeitern mit 1800 bis 2100 Mark Einkommen der Aufwand an Miete in drei Viertel der Fälle mehr als 24 Prozent, in ein Viertel der Fälle sogar mehr als 38 Prozent des Einkommens aus. Je höher das Einkommen, um so niedriger die prozentualen Sätze für Miete. In Hamburg erforderte 1910 die Miete bei einem Einkommen von 900—1200 Mark 24,67 Prozent, von 1800—2400 Mark 21,61 Prozent, von 2400 bis 3000 Mark 20,53 Prozent, von 3000—3600 Mark 19,25 Prozent, von 3600—4200 Mark 18,31 Prozent, von 4200 bis 4800 Mark 17,36 Prozent, von 4800—6000 Mark 16,69 Prozent, von 6000—12.000 Mark 14,30 Prozent, von 12.000—30.000 Mark 9,61 Prozent, von 30.000 bis 60.000 Mark 5,99 Prozent, von 60.000 und mehr 3,04 Prozent. In diesen wenigen Zahlen kommt die soziale Klassenbildung aufs schärfste zum Ausdruck.

Trotz der ungünstigen, hohen Preise sind die Wohnungen, welche die Arbeiter hierfür erhalten, in gesundheitlicher und sittlicher Beziehung minderwertig. Und schließlich kommt es dahin, daß sie ihrem Einkommen entsprechend überhaupt keine Wohnung bekommen, und so der öffentlichen Wohlfahrt, das heißt der entwürdigenden Armenpflege ausgeliefert sind. In dem Städtchen Dessau blieben im April dieses Jahres 44 Familien obdachlos. Sie hatten alle ihre Miete bisher pünktlich entrichtet, niemals Unterstützung bezogen. Für ihr geringes Geld können sie aber jetzt in der Stadt keine Wohnung mehr erhalten. Wie muß es da erst in den Großstädten bestellt sein? Leider werden gerade in diesem Punkte nur selten zuverlässige Angaben gemacht.

Darin besteht der besondere Charakter des modernen Wohnungselends: Steigende Mietpreise, schiedliche Wohnungen, Wohnungsmangel und noch größere Wohnungsmängel. Allerdings: die Reformen der Bourgeoisie, obgleich die Sozialdemokratie sie energisch unterstützt, sie mit aller Kraft vorwärts treibt, werden dieser Not kein vollkommene Ende bereiten. Der kapitalistische Wucher erzeugt diese volksfeindlichen Mißstände immer aufs neue. Erst die Wohnungsreform der Sozialdemokratie, die zugleich soziale Reform, Beseitigung des Kapitalismus sein wird, wird die Wohnungsnot endgültig beseitigen.

### Politische Uebersicht.

Angst vor den Arbeitslosen.

Die Arbeiterpresse hatte dieser Tage die Anregung veröffentlicht, die Arbeitslosen möchten sich in Versammlungen zusammenfinden und sich der Öffentlichkeit zeigen. Mit dieser Anregung beschäftigt sich ein offizieller Berliner Artikel der „Kölnischen Zeitung“, dessen Verfasser vermuthlich bereits eine Revolution vor sich sieht, die in den nächsten Tagen zum Ausbruch kommen muß. Es wird darauf hingewiesen, daß gegen solche Arbeitslosendemonstrationen mit allen Mitteln in der nachdrücklichsten Weise eingetreten werden müsse, und zwar begründet man das damit, daß an diesen Arbeitslosendemonstrationen nicht nur Arbeitslose teilnehmen würden, sondern auch der arbeitsfähige Mob. Das wird in folgenden Sätzen zum Ausdruck gebracht:

In diesen Versammlungen wird von sozialdemokratischen Agitatoren und Dehern den Massen eingeschrieben, sie hätten ein

Sonnabend und Sonntag verammelt sich die nationalliberale Reichstagsfraktion in Wiesbaden. Angebracht handelt es sich bei nur um eine völlig zwanglose Zusammenkunft. Daß diese Zusammenkunft jedoch keineswegs so gleichgültiger Natur ist, geht aus den folgenden Bemerkungen des „Sannoverischen Kurier“ hervor.

Auf der zwanglosen Verbstagung der nationalliberalen Reichstagsabgeordneten, die sich an diesem Sonnabend in Wiesbaden zusammenfanden, soll bekanntlich auf die Frage eines besseren Schutzes der Arbeitervorkämpfer erörtert werden. Die Erörterung einer Frage von dieser Tragweite kann nicht gut als gleichgültige Sache betrachtet werden.

„Ergänzungen“ der Militärvorlage? Die Rhein. Westf. Ztg. läßt sich aus Straßburg melden: Von hoher militärischer Seite verlautet, daß als unumgängliche Verbesserungen der Heeresvermehrung Vorkämpfer bei der Infanterie in Folge des großen Verbleibwahres durch Stabsmajore, Stabshauptleute und Maschinengewehrkompanien dem Reichstage vorgelegt werden.

Eine neue Partei hat sich in Baden gebildet. Die reichsparteilichen Vereine in Karlsruhe und Freiburg haben sich zu einer „Badischen Reichspartei“ zusammengeschlossen. In einzelnen Landtagswahlbezirken, so u. a. auch in Karlsruhe hat die neue Partei bereits Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt.

Waffenreise des Reichstags. In Dar-es-Salaam findet im nächsten Jahre eine deutsch-afrikanische Landesausschließung statt, zu deren Besuch das Komitee der Mitglieder des Reichstages eingeladen hat. Die beteiligten Landesausschließungen haben die Verabfolgung der Fahrpreise für die Ausstellungsbesucher und die Entsendung von Extra-Dampfern in Aussicht gestellt.

Reber die aus Deutsch-Südwestafrika gemeindeverkauften Schütztruppen mit Büchsen. Der polnische Bureaum, daß es sich dabei lediglich um eine stärkere Patrouille der vierten Kompanie gehandelt hat, die auf Anweisung des Gouvernements den nordöstlichen Teil im Bezirke Grootfontein, in dem sich die Klagen über das Treiben der Bushleute in letzter Zeit vermehrt hatten, abzukühen und ihn von dem herumstreifenden, gefährlichen Gefeinde „säubern“ sollten.

Sehr möglich. Die polnische Presse verzeichnet einen Ausspruch des Wilhelm II. bei seinem Aufenthalt in Oesterreichisch-Schlesien dem Buraermeister von Karwin, Standt, gegenüber getan haben soll. Gesprächsweise gab u. a. Standt dem Kaiser Auskunft über die siffernmäßige Zusammenfassung der Ortschaften, wieviel Deutsche, Polen, Tschechen usw. Ganz erstaunt habe darauf Wilhelm II. ausgerufen: „Polen haben Sie auch? Da müssen Sie recht tüchtig drein hauen.“

Für die Konkurrenzkauf! In einer umfangreichen an den Bundesrat gerichteten Eingabe hat sich der Deutsche Landtag mit aller Entschiedenheit gegen die Beschlüsse der Reichstagskommission hinsichtlich einer Neuordnung der Bestimmungen über die Konkurrenzkauf der Handlungsgehilfen gewandt. Die Eingabe, die, wie der „Total-Anzeiger“ berichtet, zum Teil einen recht energischen Ton führt, vertritt den Standpunkt, daß die geltenden gesetzlichen Bestimmungen vollkommen

Die „Köln. Volkszeitung“ läßt sich von einem Offizier zum Prozeß Knittel u. a. in ihrer Ausgabe vom Freitag abend schreiben:

„Es sei bedauerlich, daß ein Mann wie Hauptmann Kammerer, den ein unglücklicher Unfall für die weitestmögliche Verwendbarkeit untauglich macht, in solcher schwierigen amtlichen Stellung, wie die des Bezirks-offiziers, Verwendung findet. Derselbe gehörte nicht dorthin, sondern in ein Invalidenhause, oder ihm muß eine hohe Verrentung zugesichert werden. Die Stellung eines Bezirks-offiziers gehöre heute nicht mehr zu den Stellungen, die von einem dienstlich aus irgend einem Grunde unbrauchbaren Offizier ausgefüllt werden könnte. Neben dem Verhalten des Bezirks-offiziers sei aber auch das Verhalten des Bezirkskommandeurs nicht unbedeutlich. Die Verletzung Knittels sei hier eine Maßregelung gewesen.“

Vor dem Gerichtsgebäude wurden dem Amtsrichter Knittel, der im ersten Prozeß freigesprochen worden war, lebhaftste Ovationen bargebracht, Hauptmann Kammerer wurde ausgepfiffen.

Eine Selbstanklage der Christen.

Der Ausbruch des christlich-nationalen sogenannten „Deutschen Arbeiterkongresses“, an dessen Spitze der christlich-soziale Herr Behrens steht, veröffentlichte einen Aufruf zum „3. deutschen Arbeiterkongreß“, der vom 30. November bis zum 3. Dezember in Berlin tagen soll. Darin heißt es:

„Heute rufen wir alle, die willens sind, zur gemeinsamen Tat auf. Die Zeit verlangt ein mannhaftes Wort. Noch hat unsere Nation ihr soziales Missionswort am eigenen Boile nicht vollendet. Noch gibt es Schichten, die der kräftigen Pulse der Sozialpolitik des Staates bedürfen. Noch bedürfen wir alle des Schutzes, den sie uns leihet. Noch können wir einer weiteren, freieren Entfaltung unserer Selbsthülfeverbände entbehren. Und schon macht sich in einschüdernden Reizen der Wissenschaft und dem Interessenkampf, ein gefährlicher Nihilismus breit. Unter dem Vorwand, die Sozialpolitik müsse nur dem Nationalismus, soll der sozialpolitische Zug in unserem Volke aufgehoben, ja in das Gegenteil verkehrt werden.“

Eine einmütige Willensfindung unserer Verbände erscheint uns dringlicher, da nicht bloß Zukunftsaussichten bedroht, sondern das bisher Erreichte gefährdet erscheint. Wir leben in Zeiten anhaltender Steigerung der Lebensmittelpreise. Erwachen aus tiefgehenden wirtschaftlichen Veränderungen, ist eine Senkung dieser bedauerlichen Preisbewegung aus sich heraus kaum zu erwarten. Damit erwächst für breite Massen der Bevölkerung die Gefahr, in ihrem Kulturstand zurückgedrängt zu werden. Das kann und darf nicht sein. Es müssen Erleichterungen geschaffen und weitere Erleichterungen unter allen Umständen verhindert werden, soll nicht mit den Konsumenten unsere einheimische Volkswirtschaft in bedrängnis geraten.“

Es ist ein Zeichen der Zeit, daß auch die Christlich-Nationalen mit Predigten der Zufriedenheit nicht mehr auskommen. Auch in den christlich-organisierten Massen beginnt es zu gären, und die Führer glauben dieser Stimmung wenigstens in Worten Rechnung tragen zu müssen. Was nügen aber Worte, wenn sie zu den Taten in schreiendem Widerspruch stehen? Wenn der „dritte deutsche Arbeiterkongreß“ nicht den Mut hat, anzuerkennen, daß alle Arbeiter zusammenstehen müssen und daß außer der Sozialdemokratie keine Partei die Interessen der Arbeiter vertritt, daß das Zentrum die Lebensmittelerhöhung, die Konservativen den sozialpolitischen Rückschritt propagieren, dann wird es ein Parteitag der Unwahrhaftigkeit sein, ein Kongreß nicht der deutschen Arbeiter, sondern der deutschen Arbeiterverräter.

Aus den Tagen von Sedan.

Von Camille Lemonnier. (Nachdruck verboten.)

Ich kenne nichts in der Welt, das mich mehr beschaffen erfüllt, als dieses eine: der Krieg. Dieses Gefühl wurzelt so unerschütterlich in mir wie meine Seele, wie mein innerer Wahn. Die Einzelheiten, deren ich in diesen Augenblicken Erwähnung tue, sollen nichts anderes bezwecken, als das Verhalten des Siegers in eroberten Ländern darzustellen. Ich will mich nicht über die Einzelheiten noch etwas sagen.

Wir lagen abends in einem Saal, preussische und französische Offiziere nebeneinander. Ein Hundstund und ein Oberst eines Infanterieregiments saßen in einem Tisch und verhielten sich einem Gespräch über die französische Partei nachzuspüren, die wenige Tage zuvor von den feindlichen Armeen gestrichelt worden war. Andere Offiziere saßen ihnen zu und warfen hin und wieder eine Bemerkung dazwischen. Dann und wann nahm einer der Zuhörer den Namen einer von den Deutschen oder Franzosen abgestellten Position.

Plötzlich erschienen zwei preussische Offiziere, sehr elegant, mit Ringen an den Fingern und kostbaren Goldketten über der Brust, und näherten sich dem Tisch mit den Offizieren. Obwohl es noch genug andere Leute gab, hatten sie sich zu ihm in den Hof gesetzt, sich an dem neben dem Spielenden befindlichen Tisch niederzusetzen. Ungewöhnlich war der eine der beiden sehr dick und mindestens zwei Meter hoch. Ohne Warnung trat er auf den Spielenden zu, um ihn zu begrüßen, und das Spiel fast gänzlich durchzubrechen.

Den Tisch, der in den Augen der Franzosen aufständisch war, setzte ich mich in Erwartung behaltend; gleich, mit zusammengepressten Lippen fuhr der Oberst in die Höhe, richtete den Spielenden und setzte sich, plötzlich wieder ganz seiner selbst gewidmet, hell aufblühend nieder.

Die beiden Deutschen schienen nun höflich verlegen; sie begannen zu schweifen und nach anderer Seite zu blicken, wußte ich nicht, wie sie es anfangen wollten, die Hände zu waschen. Das Kommando der beiden Franzosen, die Hände zu waschen, fügten sie die Spieler, die saßen, als bewarnten sie nichts.

„Sie sind nicht hier, die beiden Franzosen waren nicht anderen Umständen; mit einem Wort lang im Zweifel geblieben, ob eine herrliche Beleidigung, selbst vor den Kreis des einen der beiden.“

„Berzähnung, meine Herren“, sagte der Oberst, sich über seinen Tisch neigend, „haben Sie irgendwelche Nachrichten erhalten? Wir wissen seit einer Ewigkeit nicht mehr, was draußen in der Welt vorgeht, und diese Ungeheuerheit ist schlimmer als der Krieg.“

Der Postdienst funktionierte nur mehr für die Deutschen; die Besatzer und die in Sedan Eingekesselten waren von allem Verkehr vollständig abgeschnitten. Die militärischen Soldaten mußten nicht einmal, was aus ihren Befestigungsstellungen geworden war, was ihnen keine Ahnung, ob Frankreich den Franzosen oder den Franzosen gedürte.

Ich erinnere mich noch an eine Nummer des „Steele“, die das Datum von sechs Tagen vorher trug, als des neuesten Wälztes, dessen man in der Stadt habhaft werden konnte. Infolge des unaufrichtigen Geisteszustandes während dieser sechs Tage waren die Blätter schließlich so brüchig wie angebranntes Papier geworden und vollständig von oben bis unten auseinandergefallen, wie eine gesprungene Haut. Stück für Stück hatte man die Blätter zusammengeheftet und auf weissem Grunde aufgelegt. Dann wurde über diese merkwürdigen Zeitungsblätter ein Mastafel gelegt, damit niemand daran rührte.

Wir hatten ein paar belgische Zeitungen bei uns, die wir an der Grenze gekauft hatten. Aus der Welt, mit der die Leute sich auf sie stützten, war leicht zu erkennen, daß für den aller anderen Dinge bewährten Soldaten im Felde Unkenntnis des Schicksales von Vaterland und Armee die härteste von allen Entbehrungen ist.

„Ich bitte, geben Sie mir das für einen Augenblick!“ bat der Regimentsarzt, mit den Fingern auf ein Stück Zeitungspapier deutend, das aus der Rocktasche meines Regenmantels hervorkam.

Ich konnte nicht weigern, zu lächeln: es war ein Zeitungsbogen, in das ich vor unserem Aufbruch in Bouillon ein paar Eshornte eingepackt hatte. Es war mit Fett durchtränkt. Aber das sah den guten Mann wenig an, und gierig begann er das fette Blatt zu lesen, jeden Augenblick das zerknüllte Papier mit den Fingern glättend, nur um keinen Buchstaben zu verlieren.

In weniger als fünf Minuten waren wir von einer ansehnlichen Menge umringt. Jeder wollte lesen. Da begann einer der Offiziere laut vorzulesen. Nun hörte man nichts anderes mehr als das Knistern der Zigaretten zwischen den Lippen der Raucher und das Schmatzen eines in einer Ecke eingeklinkerten preussischen Soldaten. Sobald die Lüre aufging, machten alle „Pf! Pf!“, und dem Keller wurde unterstellt, sich zu beugen.

„Wahrscheinlich gerührt beobachteten wir die Freude, die wir mit unseren Zeitungen hervorgerufen, und bedauerten nur, nicht mehr mitgebracht zu haben.“

„Dies ist zum ersten Male, daß ich nicht Luft beschmecke, mit einer Angel durch den Kopf zu schlafen“, bemerkte der Oberst, mit die Zeitungen einhändig.

„Bitte, Herr Oberst, behalten Sie das Blatt zur Erinnerung an diesen Abend“, erwiderte ich. „Ach, vielen Dank! Ich werde es heute Abend nochmals durchlesen.“ (Fortsetzung folgt.)

Aus den Tagen von Sedan.

Von Camille Lemonnier. (Nachdruck verboten.)

Ich kenne nichts in der Welt, das mich mehr beschaffen erfüllt, als dieses eine: der Krieg. Dieses Gefühl wurzelt so unerschütterlich in mir wie meine Seele, wie mein innerer Wahn. Die Einzelheiten, deren ich in diesen Augenblicken Erwähnung tue, sollen nichts anderes bezwecken, als das Verhalten des Siegers in eroberten Ländern darzustellen. Ich will mich nicht über die Einzelheiten noch etwas sagen.

Wir lagen abends in einem Saal, preussische und französische Offiziere nebeneinander. Ein Hundstund und ein Oberst eines Infanterieregiments saßen in einem Tisch und verhielten sich einem Gespräch über die französische Partei nachzuspüren, die wenige Tage zuvor von den feindlichen Armeen gestrichelt worden war. Andere Offiziere saßen ihnen zu und warfen hin und wieder eine Bemerkung dazwischen. Dann und wann nahm einer der Zuhörer den Namen einer von den Deutschen oder Franzosen abgestellten Position.

Plötzlich erschienen zwei preussische Offiziere, sehr elegant, mit Ringen an den Fingern und kostbaren Goldketten über der Brust, und näherten sich dem Tisch mit den Offizieren. Obwohl es noch genug andere Leute gab, hatten sie sich zu ihm in den Hof gesetzt, sich an dem neben dem Spielenden befindlichen Tisch niederzusetzen. Ungewöhnlich war der eine der beiden sehr dick und mindestens zwei Meter hoch. Ohne Warnung trat er auf den Spielenden zu, um ihn zu begrüßen, und das Spiel fast gänzlich durchzubrechen.

Den Tisch, der in den Augen der Franzosen aufständisch war, setzte ich mich in Erwartung behaltend; gleich, mit zusammengepressten Lippen fuhr der Oberst in die Höhe, richtete den Spielenden und setzte sich, plötzlich wieder ganz seiner selbst gewidmet, hell aufblühend nieder.

Die beiden Deutschen schienen nun höflich verlegen; sie begannen zu schweifen und nach anderer Seite zu blicken, wußte ich nicht, wie sie es anfangen wollten, die Hände zu waschen. Das Kommando der beiden Franzosen, die Hände zu waschen, fügten sie die Spieler, die saßen, als bewarnten sie nichts.

„Berzähnung, meine Herren“, sagte der Oberst, sich über seinen Tisch neigend, „haben Sie irgendwelche Nachrichten erhalten? Wir wissen seit einer Ewigkeit nicht mehr, was draußen in der Welt vorgeht, und diese Ungeheuerheit ist schlimmer als der Krieg.“

Der Postdienst funktionierte nur mehr für die Deutschen; die Besatzer und die in Sedan Eingekesselten waren von allem Verkehr vollständig abgeschnitten. Die militärischen Soldaten mußten nicht einmal, was aus ihren Befestigungsstellungen geworden war, was ihnen keine Ahnung, ob Frankreich den Franzosen oder den Franzosen gedürte.

„Berzähnung, meine Herren“, sagte der Oberst, sich über seinen Tisch neigend, „haben Sie irgendwelche Nachrichten erhalten? Wir wissen seit einer Ewigkeit nicht mehr, was draußen in der Welt vorgeht, und diese Ungeheuerheit ist schlimmer als der Krieg.“

genügend, um Aufwachen in der Tätigkeit von Konkurrenz-... (text continues)

Damit ist den Liberalen ihre Maßnahme in der Konkurrenz... (text continues)

Die "Verhörungen" der Polizei. Vor der Köner Straf... (text continues)

Loosigerweise erkante das Gericht — der Staatsanwalt... (text continues)

**Ausland.**

Antliche Begünstigung der Menschenausfuhr. Das russische... (text continues)

Streit von Landbesitzern. Die Gemeindebeamten der... (text continues)

Vom Balkan. In der nächsten Zeit begibt sich eine bulgarische... (text continues)

Die Präsidentenwahl in China. Wie der "Morning Post"... (text continues)

Die Kaiserin Schumeler gestorben. Am Donnerstag vormittag... (text continues)

Reber die französisch-spanische Annäherung berichtet der... (text continues)

Rechtsweg in Lissabon. Die Daily Mail meldet aus... (text continues)

Zum Attentat in Fiume. Der Gouverneur Graf Stefan... (text continues)

Von der Vagabundbahn. Die Arbeiten an der Zweiglinie... (text continues)

Das Ende des Mittelprozesses. In der Begründung des Urteils führte der... (text continues)

Öffentlichen Meinung herabzusetzen. Der Angeklagte habe... (text continues)

Annäherung an Lucretienwohnheim. Anders kann man ein... (text continues)

Nach nie hat die Strafmaßung dem Gericht solche... (text continues)

Vor dem Gerichtsgebäude erwarteten mehrere hundert... (text continues)

Advertisement for 'Thompson's Seifenpulver' (Soap Powder) featuring an image of a woman and a swan logo. Text includes 'Seifix', 'bleicht fix', and '767019'.

# Herbst/Stiefel



Der millionenfach getragene  
**Mode-Favorit!**

Hauptpreislagen für Damen und Herren 4. 90 5. 90 6. 75



Bekannt preiswert und allbeliebt  
**ff. Neuheiten!**

7. 50 8. 50 10. 50 12. 50 16. 50



# Condor

Schuhwarenfabrik Conrad Tack & Cie. Akt. Ges., Burg h. Magdeburg. - Verkaufsstelle: G. H. H.

## Conrad Tack & Cie.

**BRESLAU**  
nur Reuschestr. 48  
nahe am Königsplatz. Tel. 5116.

Feinster  
**Speise-Syrup**  
E. Poppe, Altbüßerstr. 31  
(nicht am Ritterplatz).

Stauen erregt die neue Doppelplatte in ihrer Tonschönheit u. kostet nur Mark 1.25 auf jeden Sprechapp, passend. Grösste Auswahl auch in la Mundharmonikas, Musikwaren aller Art, Allerbeste Violin-Saiten. Musikhaus und Musikwaren-Vortrieb  
**Max Melzer, Breslau**  
am Friedr.-Wilhelmstr. 34 neben der Dessauerstrasse.

Weltbekannt!  
Recit! Gut! Billig! Angenehm, etc. 10.50 Wrt. Nach Maß wunderb. 18 Wrt., Zoppen 5 Wrt., Pol. 2.75 Wrt., Anzugfabr. Wauffr. 17a, 1.  
**Gummiwaren**  
Frauen-Deutzen E. R. G. W. Grösste Auswahl, billigste Preise.  
Spülspritzen 2.50 an  
Selbst- und Monatsbinden empfiehlt Versandhaus „Eros“  
**Hanna Schickstein, Breslau, Ohlauerstr. 67**  
- Nur Damenbedienung.

5186/4  
**Billige böhmische Bettfedern!**  
1 Pfund graue, gute gefüllte 1 M., prima halbweiße 1 M. 30; weiße Saunige 1 M. 70, 1 M. 80; schneeweiße, allerteinste 2 M. 70, 3 M. 40; 1 Pfund schneeweiße, Baumreihe, ungeschliffene 2 M., 2 M. 30; Kaiserstuhl 2 M. 50, 3 M. 20; feinstes gegen Nachnahme v. 10 Pfund an franko. - Umtausch gestattet. - Für Nichtpassendes Geld retour. - Preisliste gratis.  
**S. Benisch in Deschenitz Str. 876, Böhmerwald.**

## Der Rekrut

Anbei bei uns vorrathsmäßige Bärken, Knopfgabeln, Knopfweissen, Spiegel, Rämme etc. zu niedrigsten Preisen. - Reinlichkeit  
**ist die schönste Zierde** eines jeden Menschen, weshalb unsere Artikel viel gekauft werden, und da wir  
**für die Küche**  
und den Haushalt Bärken etc. mit Heinen Gehieren abgeben, ist oft der Andrang so groß, daß es sich empfiehlt, die Einkäufe rechtzeitig zu beorgen.  
**London & Co., Oberstr. 5** zweites Viertel vom Ring.

**Zum Quartal**  
empfehle meine reichhaltige Auswahl in 6087  
**Gardinen, Meter von 39 Pfg. an.**  
abgepasste Fenster in jeder Preislage.  
fertige Bett-Bezüge v. 3.50 an | fertige Strohsäcke v. 1.35 an  
" Unterbett-Linolea " 3.40 " | Tisch-Tücher " 1.20 "  
" weisse Bettlaken " 1.50 " | Hand-Tücher " 0.20 "  
" woll " 1.20 " | Taschen-Tücher " 0.12 "  
" Bett-Decken " 1.95 " | fert. Herr. u. Dam.-Hemd., 1.15 "  
Spezialität:  
Blaue Blusen v. Mk. 1.15 an. Blaue Monteur-Blusen v. Mk. 1.50 an  
Grüne Rabatt-Marken.  
**G. Simon, Breslau, Scheinigerstrasse 11**

## Damen-Hüte

Mädchen-Hüte, Kinder-Hüte.  
**Ungarnierte Hüte**  
Velour, Velouret, weiche Filzhüte  
Kusserst billige Preise. 7817  
**Hut-Fabrik - Niederlage**  
**Wilhelm Flöter, Friedr.-Wilhelmstr. 3.**  
Umprägungen u. Modernisierungen schnellstens.

**Ganz geringe Anzahlung**

**Kredit!**

**Möbel**

Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer - Wohn-  
zimmer - Salons

**Küchen**  
in hervorragender  
Qualität.

**Kredit!**

**Möbel  
und Waren**

**bis zu 3 Jahren Ziel**

zahlbar in bequemen Raten  
und geringer Anzahlung.  
Für jedes Stück leisten wir  
**volle Garantie.**

**Kredit!**

**Möbel**

Einzelmöbel, Bücher-  
schränke, Schreibtische,  
Büfets, Kleiderschränke,  
Vertikows, Waschkommoden mit  
und ohne Spiegelaufsatz, Nacht-  
schränke, Vorplatzmöbel  
Tische, Stühle, Spiegel  
**Küchenmöbel**  
Teppiche, Läufer,  
Gardinen

**Zur bevorstehenden Saison!**

**Konfektion**  
**für Herren**  
Jacken-Anzüge, Gehrock-Anzüge,  
Smoking-Anzüge, Westen,  
Gehrock-Anzüge, Casual-Kostüm,  
Garderobe für Kinder.

Unsere  
altbewährten Grundsatz,  
nur  
**gute solide Waren**  
zu  
**mässigen Preisen**  
zu verkaufen, halten wir  
stets aufrecht.

**Konfektion**  
**für Damen u. Mädchen**  
Jacken-Kostume, Tailleurkleider,  
Paletots, Ulster, Kostümröcke,  
Blusen, Pelze.  
Täglicher Eingang von  
Neuheiten.

# Julius Ollendorff & Co.

**14 Albrechtstrasse**      **BRESLAU**      **Albrechtstrasse 14**

**ältestes und weitaus grösstes Kreditunternehmen Schlesiens.**

**Abzahlung nach Wunsch des Käufers**







# TURULSTIEFEL

GENIEßEN WELTRUF DURCH UNÜBERTROFFENE  
AUSFÜHRUNG u. QUALITÄT BEI UNERREICHTER PREISWÜRDIGKEIT

Jedes Paar

SPECIALMARKE  
FÜR HERREN- u.  
DAMENSCHUHE

**7<sup>25</sup>**  
Mk.

"TURUL" SCHUH FABRIK  
ALFRED FRÄNKEL C.G.

Verkaufsstelle:

**Breslau NUR Ohlauerstr. 10/11**  
(Hotel weißer Adler) 7217

## Stadt-Theater.

Sonabend 7 1/2 Uhr:  
(Gründliche Probe)  
„Fidelio.“  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
(außer Abonnement)  
„Cieffand.“  
Montag 7 1/2 Uhr:  
„Die Afrikanerin.“

7736

## Lobe-Theater.

Sonabend 7 1/2 Uhr:  
„Professor Bernhardt.“  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
„Die spanische Fliege.“  
Montag 7 1/2 Uhr:  
„Professor Bernhardt.“

7747

## Thalia-Theater.

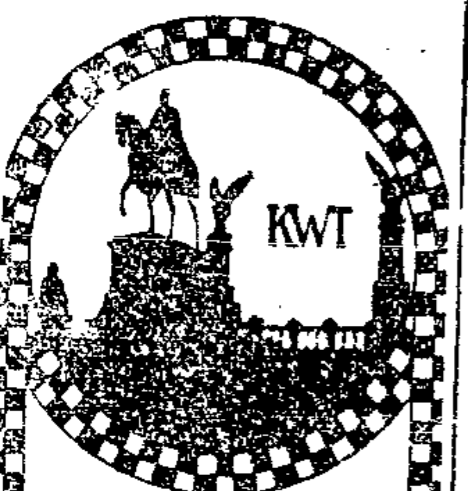
Sonabend, Gruppe B, 4. Vorstellung,  
zum 1. Male:  
„Das Opferlaam.“  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
„Taufun.“  
Sollt man heute von 10-2 Uhr,  
Sonntag von 11-2 Uhr im Thalia-  
Theater, in der Paketsahrt und bei  
Barasch.

7754

## Schauspielhaus

Heute Sonabend, 8 Uhr:  
„Der lachende Chemann.“  
Dramatische von Edmund Gosse.  
Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Der Bettelstudent.“  
Sonntag, 8 Uhr:  
(und die folgenden Tage):  
„Der lachende Chemann.“

7742



## Kaiser Wilhelm Theater

Neue-Schweidnitzerstr. 19  
Vom 4. bis 6. Oktober 1913:  
Zwei Zweiakter!  
Erstaufführungsrecht für Breslau.

## Sein Lebenswerk

Ein tief ergreifendes Drama aus  
dem Künstlerleben in 2 Akten.  
Ferner: 8137  
Adolar als Impresario  
Eine glänz. Komödie in 2 Akten.  
Ausserdem das ganz hervorrag.  
Novitäten-Programm.

## Circus Busch

Welt-Kino  
Wo ist Coletti?  
5 Akte  
Durchschlagender Lacherfolg,  
in Berlin über 300 Aufführungen.

Vater  
Tief ergreifend,  
Drama, 3 Akte  
ab 5 Uhr (Sonntag 3 Uhr)  
Familien-Vorstellung [8140]  
Der Däumling 2  
Akte  
und das neue Programm.

## Liedlich's Etablissement

Sonntag, den 5. Oktober:  
**2 Vorstellungen**  
4 Uhr nachm. (kl. Preise)  
und abends 7 1/2 Uhr. [7760]  
In beiden Vorstellungen das grandiose Oktober-Programm.

## Viktoria-Theater.

Täglich 8 Uhr: [7766]  
Hochherrschaftliche  
Wohnungen.  
Posse mit allem Komfort.

## Orgelkonzert

Sonabend, den 4. Oktober, abends 8 Uhr  
in der Jahrhunderthalle  
Veranstaltet von:  
Oberorganist Otto Burkert.  
Plätze zu 1.- Mk. (Stuhlpflege) und 0.50 Pf. (Bank-  
plätze) sind bei Barasch, Julius Gainer und  
7801 in der Verkehrshalle der Ausstellung zu haben.  
Vorbestellgebühr wird nicht erhoben.



Tauentzien-Platz Nr 15 neben dem Residenz-Café  
Direktion: H. Pulch. 8151

## Uraufführung

des grandiosesten Filmschauspiels dieser Saison:  
**In hoc signo vinces**

(In diesem Zeichen wirst du siegen.)  
Grosses historisches Drama in 5 Akten.

## Uebertrifft

an Pracht, Ausstattung, Szenerie, Regie und  
künstlerischem Spiel  
**alles bisher Gezeigte!**

## Vorführung:

Wochentags v. 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends,  
Sonntags v. 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Ausserdem in jeder Vorstellung:  
**Die phänomenalste  
und genialste Erfindung der Gegenwart.**

## Der sprechende Film.

sowie die übrigen Ganznummern dieser Woche.  
Eintrittspreise von Mk. 0.55 an.  
Abonnementsbillets haben gegen Zahlung  
von 20 Pf. Gültigkeit.

## Radrennbahn in Grüneiche.

Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 3 Uhr:  
**Grosser Herbstpreis.**

100 Km.-Rennen hinter gr. Motoren.  
Am Start:  
B. Walthour, Amerika  
A. Vanderstuyft, Belgien  
V. Linart, Belgien  
P. Thomas, Breslau.

Ausserdem:  
**Bundesmeisterschaft von Schlesien**  
über 1000 Meter und 2 Flieger-Rennen für Berufsfahrer.  
Alles Nähere die Plakate.  
Neue Bewirtung im Restaurant.

## Heute nachm. 4 Uhr in der Jahrhunderthalle

auf vielseitigen Wunsch nochmals:

## Die 12 Monate in Lied, Wort u. Tanz

Kinderfestspiel von Grete Leser;  
Tänze entworfen u. einstudiert von Bernhard Baer.  
Mitwirkende: Anni Hecker (Gesang),  
Julia Barsch (Rezitation), Oberorganist Lilge (Orgel)  
200 junge Damen und Herren. 8135

Numerierte Karten, die zum Betreten des Geländes berechtigen, zu  
60 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder (einschl. Garderobe)  
im Verkehrsbüro Barasch u. in der Verkehrshalle der Ausstellung.

## Reform-Kino

Tonbild-Theater  
Schmiedebrücke 17/18.  
Von Sonnabend bis Montag:  
Erstaufführungsrecht!  
**Sein Lebenswerk.**  
Ein Drama aus dem Künstler-  
leben in 2 Akten.  
Adolar als Impresario.  
Brillanter Lustspielschlager  
in 2 Akten. 8153

Von Dienstag b. Donnerstag:  
**Um einen Kuss.**  
Sittendrama in 2 Akten.  
**Liebesbedürftig.**  
Erschütterndes Lebensbild.  
Sowie stets die übrigen  
erstklassigen Schlager!

Zähne  
Nebenkosten 2 Mk.  
Plomben in allen Fäll, Schmerz-  
loses Zahnziehen. Umarbeiten  
schlecht sitzend. Gebisse. 1 Mk.  
pro Zahn. Teilzahlung gestattet.  
B. Vogel's Zahnpraxis  
Bar Poststrasse 8. 8884

## Zoologischer Garten

Heute Sonntag zum letzten Mal in diesem Jahre:  
**Billiger Eintrittspreis**  
bis 11 Uhr vormittags: 20 Pfennige Kinder unter 10 Jahren 10 Pf.  
Ermäßigter Eintritt bis 12 Uhr mittags.  
Von 11 Uhr ab: 30 Pfennige Kinder unter 10 Jahren 10 Pf.  
Nachmittags von 4 Uhr ab: **Konzert** 8086 (Sobanski)  
Der Resonanz ist festlich besetzt.  
Bei gutem Wetter, zum letzten Mal in diesem Jahre: **Abends Leuchtfantäne.**

**Union-Theater**  
Graupenstr. 6, Karlsplatz  
Zum 1. Mal in Breslau  
Der neue 5 Akter:  
**Das Kleinod der Königin**  
Sensations-Schauspiel in 5 Akten.  
Spielt circa 2 Stunden. 8093  
Was die alte Lina rauschte  
Tief ergreifendes Lebensbild, 2 Akte.

**Palmengarten.**  
Heute Sonntag:  
**Oktoberfest**  
à la München.  
Geleitet: P. Knorr.  
**2 Kapellen 2**  
Elite-Orchester Demuth  
Austria-Damen-Ensemble  
Bekleidung im bayrischen Kostüm.  
Der Resonanz ist festlich besetzt.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Christentum und So-  
zialismus von H. Debel 0.19

# Herbst-Kostüme

moderne, neue Formen, in aparten Stoffen, englischer Art gefertigt

22 25 29 32 bis 38<sub>M</sub>

aus marine reinwollenen Kammgarn- und neuen Cotelé-Stoffen

19<sup>50</sup> 24 28 33 bis 42<sub>M</sub>

aus modernen Fantasie- und Cutt- stoffen, hochaparte Fassons

32 38 42 45 bis 60<sub>M</sub>

letzte Modelle in Velourstoffen mit Pelz- und Plüschbesatz

45 50 55 60 bis 80<sub>M</sub>

## Backfisch-Kostüme

neue jugendliche Form, in englischen und blau Kammgarnstoffen

24 27 30 35 bis 48<sub>M</sub>

Spezial-Abteilung

### Mädchen-Kleidung:

Neue Herbst-Paletots  
Samt-Mäntel, Ulster  
Flauschpaletots,  
Reefer, Neue herbst-  
Kleidchen, Hüte,  
Südwester, Häubchen.



# Herbst-Mäntel

neueste moderne Fassons, in weichen schmiegsamen Stoffen

18<sup>50</sup> 22 25 28 bis 40<sub>M</sub>

Paletots aus englischen und rehraunen Stoffen

14 18 22 26 bis 45<sub>M</sub>

Kimono-Paletots

mit angeschnittenem Oberteil, aus weichen Flauchstoffen

25 29 33 38 bis 50<sub>M</sub>

Raglan-Ulster

130 cm lange, schicke Formen, aus orig. englischen Stoffen und Velours

28 33 40 45 bis 60<sub>M</sub>

## Backfisch-Paletots

frische kleidsame Fassons, in neuen Mode- und Fantasiestoffen

14 18 20 24 bis 35<sub>M</sub>

Spezial-Abteilung

### Knaben-Garderobe:

Neue Herbst-Ulster,  
Tjaks,  
Winterpaletots,  
Schlupfblusen, Anzüge  
Englische Sportanzüge  
Sweaters, Mützen, Tücher.

Enorme Auswahl aparter Neuheiten zu billigen Preisen.

# M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10.

# Chasalla

D. R. P.

Der fertige Stiefel nach Maß.



Kinderfüße bedürfen besonderer Pflege: Chasalla-Kinderstiefel bieten vollen gesundheitlichen Schutz.

Die natürliche Fußform hindert nicht, daß der Chasalla-Stiefel hochelegant ausgestattet wird.

Breslauer Niederlage der

# Chasalla

Schuhwaren  
bei Schuhm.-Meister

## A. E. Schmidt,

Hummerel 2, 2tes Haus v. d. Schweidnitzerstr.

Spezialgeschäft für individuelle Maßanfertigung.

Plattfußbeschuhung und Einlagen,  
sowie orthopädische Fußbekleidung.

8078

## Möbel-Haus M. Eisinger

befindet sich nach wie vor nur  
Friedrich-Wilhelmstr. 30, I  
(schrägüber dem Postamt VI)

Größtes Lager kompletter

Wohnungs-Einrichtungen  
und einzelner Möbel  
zu bekannt billigen Preisen

Kleinste An- und Abzahlung

Strengste Diskretion [6748] Freie Lieferung.

„In freien Stunden“  
Durch die Expedition und Kolportage zu beziehen.

Empfehle  
jeden Dienstag von 9 Uhr an  
frische Blut- u. Leberwürste  
Robert Helmann's Nachf. Carl Wald  
Schubstraße 56. — Ringhauben 195 und 196.  
Am Schweidnitzer Platz und Hummerel 54.

Gotthard Völkel aus Langenbielau  
empfiehlt federdicke Julets, Büchen, weiß Leinen, Hand-  
tücher, Tischwäcker, Gardinen, Wachstuchwand auf Tisch,  
Arbeitsaugen für jeden Beruf, Socken, Strumpfwaren  
und Trilotsen usw. in größter Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Die schönsten bunten Westenstücke (Neste)  
Krimmer und Blüsch, Manchester und Samt zu Kindermänteln  
und -Mägen, einzelne Herren- und Knabenhosen-Neste, Anzug-  
paletots, Joppen, Tamentuchstoffe und sämtliche Futterstücken  
laufen Sie recht und billig in der  
Handlung Louise Hoffmann, Goldene Radegasse 27 b.  
Bitte genau auf meine Plakate zu achten.

Neueste Farben  
Gediegenste Stoffe  
Billigste Preise

Kostüme  
Paletots  
Röcke

# M. Berger Nachfolger

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik  
Ohlauer Strasse Nr. 80  
neben der Weinhandlung von Kempinski.



Webels Erbschaft.

Die bürgerliche Presse aller Parteirichtungen beschäftigt sich mit der Hinterlassenschaft des Genossen Webel und behauptet, daß Webel als Millionär gestorben wäre.

Die Erbschaft, die etwa ein Drittel der angegebenen Summe betragen dürfte, ist bisher noch nirgends deklarieren worden. Das von Webel hinterlassene Vermögen kommt zum größten Teil aus einer Erbschaft, die Webel im Jahre 1904 gemacht hatte.

Die vom Erbe ausgeschlossenen Geschwister wollten das nicht glauben, und wiesen eine Abfindungssumme von 100.000 Mark, die ihnen Webel hat, zurück.

Das gesamte Vermögen des Leutnants K. belief sich auf über 800.000 Mark, wovon über 400.000 Mark auf Webel entfielen. Hierbon zahlte Webel den nicht bedachten Geschwistern 132.000 Mark, an die sozialdemokratische Partei gab er 45.000 Mark, an arme Verwandte und Bekannte 18.000 Mark, für Erbschaftssteuer und Gerichtskosten zahlte er 28.000 Mark, sodas von der gesamten Summe von über 400.000 Mark dem Genossen Webel nur 182.000 Mark, also nicht einmal die Hälfte, verblieben.

Gelegenheit hatten, ihm im privaten und im öffentlichen Leben näher zu treten.

Gegenüber der gemelten Verdächtigung, als ob Genosse Webel sein Vermögen im Ausland angelegt gehabt hätte, um es der Kontrolle der deutschen Steuerbehörden zu entziehen und es nicht richtig versteuern zu brauchen, stellen wir ausdrücklich fest, daß Genosse Webel Jahr für Jahr mit peinlichster Genauigkeit sein Einkommen und Vermögen bei der Steuerbehörde deklarieren.

In seinem Testament hat Webel der sozialdemokratischen Partei 20.000 Mark vermacht und außerdem vermacht er 10.000 Mark zu Unterstützungszwecken dem Verein Arbeiterpresse.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. Oktober.

Berein für Knabenhandarbeit und Werkunterricht.

Der 22. Kongress des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und Werkunterricht tagte am Freitag im Palais der Hermannsloge auf dem Museumsplatz.

Der Vorsitzende, Abgeordneter Dr. v. Schenkendorf, sagte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Arbeit des Vereins jetzt auf einer neuen Grundlage ruht.

Im Namen des Regierungspräsidenten und der Unterrichtsbehörden, gab der Oberregierungsrat Dittmer die Zustimmung, den Verein zu fördern und zu unterstützen.

daß durch den Verein ein Stück nationaler Jugendberziehung geleistet wird.

Oberbürgermeister Matting betonte, daß schon seit Jahren mit dem Verein die engsten Beziehungen habe; nur ist er zu kurze Zeit im Amt, um die Forderungen vollkommen durchzuführen.

Darauf sprach Professor Dr. Kühnel, Leipzig über Arbeitserziehung und Lehrerbildung. Dieser war die Schule nur eine Lernschule. In der Reformschule wird besonders die Stillschkeit betont.

Nach diesem Vortrag sprach Gemeindevorsteher Baumann aus Niederschlesien über Jugendpflege und Knabenhandarbeit. Er führte aus, daß der Jugendpflege reiche Mittel zur Verfügung stehen.

Die Ausbildung der Lehrer darf nicht mehr eine allgemeine Vorbildung und Berufsbildung sein; sie müssen die Grundgedanken der Pädagogik und der Kunst beherrschen.

Die Besetzung der Mittel und der Lehrkräfte ist vorläufig noch sehr schwierig. Während auf dem Lande meistens Holzarbeit mit kaltem Metall bearbeitet wird, hat der Städter eine Vorliebe für Gegenstände aus Metall.

Aus aller Welt.

Maxim Gorki erkrankt. Wie aus Neapel gemeldet wird, ist Maxim Gorki an einem chronischen Leiden erkrankt und nach Neapel in ein Hotel gebracht worden.

Wolfszwei Flieger in die Elbe. Der Flieger Dahm, der am Freitag in Hamburg um 12 Uhr 16 Minuten nachts mit einem Motor auf einem Wasserflugzeuge zum Fluge nach Memel aufgestiegen war, stürzte zwischen 1 und 1 1/2 Uhr morgens vor dem neuen Hafen bei Schulan anscheinend infolge einer Benzinexplosion in die Elbe, auf der dichter Nebel herrschte.

Großer Wassereinbruch auf Eisenerzwerken. Der Großindustrielle Hugo Stinnes hat die im Bochumer und auch im Dortmunder Revier liegenden Bechen der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-AG nicht allein oberirdisch, sondern auch unterirdisch miteinander verbinden lassen.

Die Schreckensstat von Bahrtsch, wo, wie mitgeteilt, ein 15-jähriger Junge sieben Menschen tötete, hat am Donnerstag mit der Bestätigung der Todesurteile ihren vorläufigen Abschluß gefunden.

und die Zuflüsse nach Wien abhaken verhindern. Auf Wien abhaken hofft man das Wasser bald stutzen zu können.

Ein Opfer des Kethergenusses. Der junge Baronet Frederic Williams, Sohn einer reichen englischen Adelsfamilie, wurde in Paris in seinem Schlafzimmer, das er in eine Art Grabgewölbe verwandelt hatte, in tiefstem Ketherrausch vorgefunden; er starb am Donnerstag in den Armen seiner aus England herbeigeeilten Mutter.

Am 10. Wien. Diese hohe Strafe verhängte das Schöffengericht in Triest über einen Opernsänger, dessen Sohn einmal unentschuldig in der Schule gefehlt hat.

Die Schreckensstat von Bahrtsch, wo, wie mitgeteilt, ein 15-jähriger Junge sieben Menschen tötete, hat am Donnerstag mit der Bestätigung der Todesurteile ihren vorläufigen Abschluß gefunden.

Die Schreckensstat von Bahrtsch, wo, wie mitgeteilt, ein 15-jähriger Junge sieben Menschen tötete, hat am Donnerstag mit der Bestätigung der Todesurteile ihren vorläufigen Abschluß gefunden.

sich daher, was den jungen Mann zu der gefährlichen Totschlägerei veranlaßt haben könnte.

Zugzusammenstoß. Am Freitag früh 3 1/2 Uhr ließ der von Zwidau kommende Güterzug Nr. 7014 auf dem Güterbahnhof des Oberen Bahnhofs in Neichenbach beim Einfahren in die Station mit einer Rangiermaschine zusammenstoßen.

Chetragödie. Als am Freitag früh 4 1/2 Uhr der Besizer des Gasthauses „Zum Stern“ Bernhard Webel in Ravensburg sich in das Schlafzimmer begeben wollte, fand er die Tür verschlossen.

Den Kulturwert der deutschen Sprache behandelte Prof. Kluge auf der ersten Tagung des Deutschen Germanisten- (Erforscher der deutschen Sprache und Literatur) Verbandes in Marburg.

Die Aufgaben der Volksschule müssen natürlich unberücksichtigt.



Vom 1. bis 10. Oktober cr.:

# Doppelte grüne oder rote Rabattmarken oder 10% in bar!

Beachten Sie meine Fenster und Schaukästen!

Täglich Eingang von Neuheiten!

## Sächsische Trikotagen.

Gestrickte Herren-Westen	Walke und Barchentjacken, alle Grössen.	
Herren-Normal- u. Futterhemden	M. 4.50, 3.90, 3.00, 2.40	95 Pf.
Herren-Normal- u. Futterhosen	M. 4.50 bis	95 Pf.
Arbeits-hosen	in Stoff, Zeug, Englischleder, Cord und Marsehafter . . . M. 8.00 bis	1.85
Blaue u. gestreifte Männer- u. Burschenblusen	echt Reutlinger Fabrikat . . . M. 2.40 bis	1.50
Herren- u. Knaben-Hüte u. Mützen	jetzt in grosser Auswahl von 95 Pf. an.	
Socken	von 15 Pf. bis zu den besten Qualitäten	
Krawatten.	Regattes, Selbstbinder und Schleifen, elegante Fassons, grösste Auswahl.	
Sweater	für Herren, Knaben und Mädchen von 25 Pf. an. 4.00, 3.50, 3.00, 2.00, 1.50,	1.25
Gute Garnituren	schöne Dessins 2.50, 1.80, 1.50, 1.20 bis	85 Pf.
Chemisets, Serviteurs, Kragen u. Manschetten	bekannt billige Preise.	
Oberhemden.	weiss und bunt . . . . . 4.50,	3.00
Herren- u. Damen-Schirme	. . . . . M. 6.00 bis	1.95

## Sächsische Wollwaren

Taillenfächer	neue Dessins, grosse Auswahl, Mk. 3.00 bis	75 Pf.
Wollene Schlafdecken und Betttücher	gute Qualitäten, billige Preise.	
Bettdecken	in weiss und bunt, gebogt u. mit Franze . . . . . von Mk. 1.50 an	1.50
Wachstuche	in grosser Auswahl Mk. 1.50, 1.30,	95 Pf.
Inletts, Züchen, Leinen, Handtücher, Rolltücher, Taschentücher, Tischdecken	in nur prima Qualitäten und bekannt billigen Preisen.	
Kinder-Unterhöschen	45-120 cm, offen und geschlossen.	
Gardinen	weiss u. crem . . . . . Mk. 1.30, 90, 60 bis	45 Pf.
Hemdenbarchent	. . . . . 70, 60, 50 bis	40 Pf.
Möbelstoffe	. . . . . 85, 60, 50 bis	45 Pf.
Häubchen und Südwester	3.00, 2.25, 1.50 bis	45 Pf.
Gestrickte Röckchen	mit u. ohne Aermel, Mk. 1.50 bis	50 Pf.
Kinder-Mäntel	in modernen Farben.	

## Sächsische Strumpfwaren

Wolle,	alte Preise und eingeführte Qualitäten 60, 40, 35, 30, 25,	22 Pf.
	1/2 Pfund 10 Pfg. billiger.	
Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe	in lederfarbig, schwarz u. bunt (siehe Schaukästen).	
Neuheiten in gestrickten Damenwesten.		
Damen-Unterröcke,	Eiderflanel, Barchent, Reform, Truch, Alpaka u. Weiss, St. von	95 Pf. an
Damen-Beinkleider,	Barchent, Eiderflanel, Reform, und Normal . . . Stück von	95 Pf. an
Damen-Hemden,	alle Qualitäten und Fassons	Stück von 95 Pf. an
Untertailen und Leibchen,	weiss und Trikot	Stück von 95 Pf. an
Voller und Elektrik	90, 75, 60 bis	45 Pf.
Damen-Blusen	in Tall, Stoffen, Stickerei, Batist u. Barchent, stets das neueste von	95 Pf. an
Kostüm-Röcke,	neu aufgenommen.	
Kinder-Muster-Kleidchen	daher sehr billig.	
Muster-Kittel	. . . . . von	95 Pf. an

Sämtliche Kurzwaren, Garne und Besätze sehr billig. \* Grosse Posten in Schürzen zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten von 95 Pfg. an.  
 Mein Prinzip ist: **Grosser Umsatz, kleiner Nutzen!** | Auf **95 Pfennig-Sachen** einfache Marken!

# Wilhelm Schreiber vormals Paul Werner

Taentzienstrasse 166, Ecke Webskystrasse.

## J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73.  
Gegründet 1854.

# Gardinen

Fenster 2, 2<sup>50</sup>, 3, 3<sup>50</sup>, 4 bis 30 Mark.

# Teppiche

Stück 6, 9, 12, 15, 20 bis 100 Mark.

## Möbel

Einzelne Stücke  
Ganze Einrichtungen

### Anzahlung Nebensache!

Bequemste Abzahlung.

Max Biermann,  
52 Ring 52, 1. St.  
neben der Stockgasse.

Kataloge gratis.  
Lieferung 5746  
nach auswärts franko.

Gardinen - Teppiche  
Anzüge, Ueberzieher.

## Spezialhaus für Damenputz

Firma: Meta Grill, Inh.: Berta Scholz,  
Gräbschenerstrasse 26  
empfiehlt zur

# Winter-Saison

reichhaltiges Lager in

## Damen- und Mädchen-Hüten

vom einfachsten bis zum elegantesten  
Genre zu soliden Preisen.  
Modernisierungen nach den neuesten Modellen.  
Trauerhüte in grösster Auswahl. 6959

## Bildschön

macht ein gutes, reines Gesicht, rostiges, jugendliches Aussehen u. weisses, schönes Teint. Alles dies erzeugt

### Stedenpferd-Seife

(die beste Allernähr-Seife)  
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

**Daba-Cream**  
welcher rote und rissige Haut weich und saumelweich macht. Tube 50 Pf. bei

S. G. Schwartz, Ohlauerstr. 4.  
H. Gelland, Webskystr. 35/42.  
Frz. Gröschel, Reutlingerstr. 60.  
Frz. Schmalz, Finkenstr. 65.  
Josef Kühnel, Webskystr. 75 und  
Hilke Fubnerstr. 20.  
Friedr. May, Kiefernstr. 49 und  
Hilke Fubnerstr. 30.  
O. Sportleder, Taentzienstr. 50.

## Achten Sie

auf unsere O-ferte

# Wir bieten

Ihnen stets die grössten Vorteile

# weil

wir alles selbst fabrizieren!

„Der wahre Jakob“  
Sozialdemokratisches Wochenblatt. - Heft 10 Pfg.

# SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten!

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

# SINGER CO.

Nähmaschinen Act. Ges.

Schweidnitzerstr. 43 b. Breslau Albrechtstr. 30.  
Friedrich-Wilhelmstr. 61, Mohlkstr. 2, Sadowastr. 1 d.

## Ueberzieher, Ulster, Anzüge

beim Einkauf, einz. St. verkauft  
Leihhaus Albrechtstr. 17, I. 6961

## Gedieg. Möbel für Brautpaare

Kompl. Erlene Einrichtung 200 Mk.  
Kompl. Nussb.-Einrichtung 300 Mk.

Ständiges Lager von zirka 70 Einrichtungen  
Katalog und Verpackung gratis.  
Liefere franko Hauptbahnhof.

Teilzahlung gestattet.  
Besichtigung erwünscht.

### Gelagenheitskäufe

in getrockneten und Möbeln  
Werkzeugen  
Schrank 15 Mk. Pflanzholz 30 Mk.  
Bettstelle, Matratze, Kissen 15 Mk.

# Max Giesel,

Grosses Möbelmagazin,  
Breslau, Brüderstr. 8,  
3 Minuten vom Hauptbahnhof.

## Nähmaschinen

von 15, 20, 25, 35-75 Mk.  
S. Freund, Breitestr. 4/5.

## Ist Ihre Thermos-Flasche zerbrochen?

Wir liefern Ihnen Ersatz-Flaschen für alle Grössen und alle Systeme

Kompl. Flaschen, welche unter Garantie 24 Stunden heiss oder kalt halten von 1.75 an

# S. BEYER

Taschenschnurstr. 1,  
3. Laden von der Ohlauerstrasse.

## Planinos Flügel Harmoniums

neu und gebraucht  
Isthweise

Bei Kauf teils Jährliche  
bedingungen. Preise billigst.

## Pianohaus

# Carl Quandt

Schweidnitzerstr. 43 b. (bei Post-  
Genossenschaft)  
für J. S. Vogel & Sohn, Pianoh.  
Breslau I, Ohlauerstr. 45  
Tel. 10041.

## Damen-Filzhüte

billigst  
Pflanzholz 60 Pf.  
in der Fabrik  
Freund & Kress

nur Neue Graupenstr. 11, Hof.  
Filzhüte werden modernisiert.

# I & M. Lammann

Rauscherstr. 55.  
2. 21. 4.



# MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10<sup>8</sup>  
Mehr als 40 Sorten.

## die besten!

### Exner's Etabl.

Mauritiusplatz 4.  
Jeden Sonntag:

### Gr. Tanzvergnügen.

Es ladet ergebenst ein 8012 Exner.

### Gold. Zepter

Alsterstraße 47. Telefon 1099  
Jeden Sonntag: Grosser öffentlicher  
Tanz. Fremdenzimmer sind zu vergeben. 8016

### Königsgrund

Lohe-Strasse 45/47.  
Jeden Sonntag: Groß. Tanz  
bei Willwag: Gr. Kränzchen  
Bräut. u. Verlobungs-Polenzle. 8005

### Wilhelmsburg.

Heute Gr. Tanz.  
Sonntag: Schließen- u. Touren-Tanz.  
Sonnabend an Vereine noch  
zu vergeben. Org. F. Hötzel. 8086

### Theodor Deutscher's Etablissement

Hubenstrasse 50 [8020]  
Jeden Sonntag: Touren- u. Schleifentanz

### Apollo - Etablissement

Ferdinandstrasse 100.  
Jeden Sonntag: [8024]  
Gross. Elite-Ball

### Carl Bräuer's Festsäle

„Zur frohen Stunde“  
Sabitstrasse 20/22,  
Eingang Bräuergrasse.  
Jeden Sonntag: [8028]  
D. O.

### E. Mildes Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“

Größherstr. 74. Jeden Sonntag: Tel. 8448.  
Schließen u. Touren. Anf. 4 Uhr.  
Soll. Trichter. Es ladet ein E. O.  
Einarbeit: Saal an Vereine noch abzugeben. [8032]

### Fr. Pfingst

Uferstrasse 48  
vom Festplatz aus in  
15 Minuten zu erreichen.  
Sonntag: Grosses  
Tanzvergnügen  
[8057] Montag: Eisbein. D. O.

### Deutsche Krone

Weinstr. 53/55.  
Heute Sonntag: Großer  
Tanz  
[8058] Orgelkapl Otto Modemann.

### Bergkeller

Heute Sonntag: Grosser  
Elite-Ball.  
Jeden Donnerstag:  
Touren- und Schleifentanz.  
Orgelkapl Otto Modemann. 8058

### Fürstenkrone

Fürstenstraße 32.  
Heute Sonntag:  
Schließen- und Touren-Tanz.  
Saal mit Bühne an Vereine zu vergeben. B. Schneider. 8074

### Rosenthal Volksgarten

Inhaber: Robert Engmann. 8059  
Jeden Sonntag: Touren- und Schleifentanz  
mit Musikanten. Saal u. Kapelle ist auch zu vergeben, auch Sonntag.  
Um günstigen Zutritt bitten. Robert Engmann.

### Ueber 20 000 Menschen an einem Tage

amüsieren sich  
auf dem Festplatz Michaelisstr. 70, am Waschteich.  
Volksbelustigungen à la Breslauer Festwoche.  
Kein Entree! [8181] Kein Entree!

### Mentschel in Pöpelwitz

Heute Tanz  
Sonntag: Ungarisches Weinlese-Fest  
Tanzkränzchen. Entree frei!  
Anfang 7 Uhr [8086]

### Deutscher Kronprinz

Wendebühlstrasse 50/52  
Heute Tanz.  
Sonntag: [8071] Besondere Kränzchen.

### Mikulle in Pöpelwitz.

Heute Sonntag:  
Schließen- u. Touren-Tanz. Eisbein.  
8087 Zur Saison habe noch Sonnabende frei. R. Wittke.

### Wollin Pöpelwitz

Heute Sonntag: 8088  
Gr. Tanzvergnügen  
Dienstag Tanzkränzchen.

### Knappe Pöpelwitz

Heute Tanz.  
Sonntag: [8065] Schließen- u. Touren-Tanz.  
Tanzkränzchen und Eisbein.

### Kasper's Saal- u. Garten-Etablissement.

Pöpelwitzstr. 1-3.  
Heute Gr. Weinlesefest  
Sonntag: Gr. Weinlesefest  
Die neuesten Tänze bei voll. Streicherorchester.  
Es ladet ergebenst ein Paul Kasper. 8016

### Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“

Frankfurterstr. 93 (am Eschschloß). [8052] Jeden Sonntag:  
Elite-Schließen- u. Touren-Tanz. Perrenschleife 75 Pf.  
Damen 40 Pf. Um zahlr. Besuch bitten ergebenst Julius Münch.

### Bräuer's Festsäle Pöpelwitz

Jeden Sonntag: Touren- u. Schleifentanz  
nebst Eisbein  
wogu ergebenst einladet 7926 Rob. Bräuer.

### Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau

Heute Sonntag: Grosser öffentlicher Tanz.  
Um recht zahlreichem Besuch ersucht ergebenst [8000] Paul Glaser, Inhaber.

### Dürwanger's Etablissement, Klein-Gandau.

Heute Sonntag:  
Grosses Ungarisch. Weinlese-Fest  
Grosser Saal. Stuhlstr. u. Winterküchen. - Selbstgebackenen Kuchen,  
fl. Speisen und Getränke. 8004  
Um zahlreichem Besuch ersucht: August Dürwanger.

### Marla-Nöfchen, Müller's Etablissement

Heute, sowie jeden Sonntag: Schließen- und Touren-Tanz. Jeden Sonntag:  
Eisbein. [8053] Besu ergebenst einladet A. Müller.

### Ulrich's Etabl. Kl. Mochern.

Reu renoviert! unweit b. Bahnhst.  
Heute sowie jeden Sonntag: Tanz.  
Im Garten: Fest-Konzert. Jed. Sonntag: Schließen- u. Touren-Tanz  
wogu ergebenst einladet [8008] F. Ulrich.  
Empfehle meine Lokalität, sowie Garten b. u. darin, zu Kinderfest, u. and. Veranstaltung.

### Kurgarten Kleinburg.

Heute Sonntag: TANZ  
Freitag: Kränzchen. 8070

### Fuchs Ballhaus „Flora“ Kleinburg

Kirchstrasse 34 8064  
Jeden Sonntag und Dienstag  
Garten-Konzerte, Kinderfeste u. Ball.

### W. Jung's Etablissement.

Sonntag: Touren- und Schließen-Tanz.  
fl. R. Bier. - Tische Speisen und Eisbein.  
Jeden Freitag: Schließen-Tanz. 8055

### Gr. Tschansch „Zum Reichsadler“.

Heute Sonntag: Gr. Tanzvergnügen bei toller Musik.  
Schließen- u. Touren-Tanz. Cyrc. u. Getränke in best.  
Soll. Besu ergebenst einl. G. Hantke zum Zapfen.  
Sonntag: Sonnabend, den 11. Oktober: Gr. ungarisches Weinlese-Fest.

### Nach Dürrientich zur Tanzmusik

Heute Sonntag, d. 5. u. 8. 8077  
Es ladet ergebenst ein  
H. Müller.

### Weistrizgrund Marschwitz!

Heute Sonntag: Weintrauben-Tanz. J. Müller. 8018

### Wappenhof Morgenau.

Jeden Sonntag: Großer Tanz.  
Montag u. Freitag: Salon-Konzert und Kränzchen. Otto Wirth.

### Neuberger Morgenau.

Heute Tanz.  
Montag: Eisbeinessen. 1. Weihnachtstanz ist der Saal zu vergeben. H. Neuberger. 8060

### „Fürstensäle Morgenau“

Gemüthliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.  
Joh. Lampner. 8044

### Henkner Morgenau

Heute Tanz.  
Morgen Montag: Gesellschaftsabend mit Quasball. Gg. A. Henkner. 8061

### Bürger-Säle Morgenau.

Heute Sonntag: Großer Fest-Ball  
in allen Sälen. 2 Orchester.  
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.  
Entree pro Person 10 Pf. - Tanzabzeichen 80 Pf.  
Prater: Belustigungen für Jung und Alt.  
Hippodrom: Großes Gala-Festfest. 8048

### Gräbschen Harmonie

Heute Sonntag: Tanz.  
Dienstag: Kränzchen. 8062

### Gräbschen Flöters Kaffeehaus

Heute Sonntag: 8064  
Schließen- u. Touren-Tanz.  
Jeden Dienstag: Neul Musikal. Unterhaltung u. Eisbeinessen.

### Luna-Garten Gräbschen.

Heute Sonntag:  
Schließen- u. Touren-Tanz  
Montag Eisbeinessen.  
Saal an Vereine zu vergeben. [8063] Es ladet ergebenst ein H. Ketsch. 8077

Unsere Marke

## Erfolge Propage

ver danken wir unserer enormen Leistungs-Fähigkeit

Herren- u. Damen-Stiefel Jedes Paar

Einheitspreis

# 6<sup>75</sup>

Mk.

## Schuh-Sport

B. Flaum.

Schmiedebrücke 2

Versand nach auswärts

**Spezial-Reforbier**

Alkoholar Pasteurisiert

Stoff u. Gönne

Herzlich empfohlen Wohlgeschmeckend

Flasche 10 Pfennig

Empfehle mich meiner werthen Kundenschaft nebst geehrten Vorkaufstücken zur

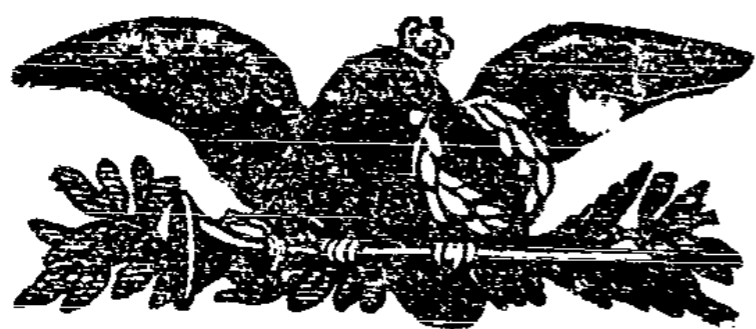
Anfertigung vornehmer Herrenbekleidung nach Mass bei billigen Preisen und guter Ausführung. 7685

**Friedrich Weiner, Schneidermstr.,**  
Frankfurterstrasse Nr. 52.





Mein Trost im Alter  
 ist der gute Seeligs handierte Kornkaffee. Er  
 ist so billig, erhält mich gesund und verursacht nicht  
 die alten Leuten so lästige Schlaflosigkeit.



## Jahrhundertfeier der Freiheitskriege Breslau 1913.

Die historische Ausstellung ist täglich von 9 Uhr  
 vormittags bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

Tagesprogramm für Sonntag, den 5. Oktober:

Eintritt in das **Hauptausstellungsgelände**  
 bis 2 Uhr nachm. 1 Mk. für Erwachsene, 50 Pf. für Kinder,  
 von 2 Uhr ab 50 Pf. für Erwachsene u. 25 Pf. für Kinder.  
 Von 5 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis für das gesamte Ausstellungsgelände  
 10 Pfennige.

Eintritt in den **Bergnügungspark** den ganzen Tag über für  
 Erwachsene und Kinder 10 Pf.

Nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Sportplatz der Ausstellung (Sportplatz Grünliche):

### Hockey-Wettbewerb

Berliner Hockey-Klub I gegen eine repräsentative Mannschaft  
 des Breslauer Hockey-Verbandes.

Eintrittspreise (nur an der Kasse): II. Rang 0,50 Mk., I. Rang 0,75 Mk., Tribüne  
 (gebüdt) 1,- Mk.

Nachmittags 4 Uhr in der Jahrhunderthalle zum letzten Male:

„Die zwölf Monate in Lied, Wort und Tanz“  
 Kinderfestspiele von Grete Leser. Fänge einstudiert von Bernhard Baer.

Abends 8 Uhr in der Jahrhunderthalle:

### Lichtbildervortrag mit anshl. Orgelkonzert

Die Kiefernorgel im Bau; Improvisation mit Vorführung von Charakterstimmen;  
 anschließend Orgelkonzert.

In der Vortragshalle um 4, 6 und 8 Uhr:

### Vorführung der Kiewwälder Spinnstube

Eintritt 30 Pfg.

Eintritt 30 Pfg.

## Schillers Werke.

Volksausgabe in zwei Bänden, reich illustriert  
 in wöchentlichen Raten von 50 Pfennigen.

Gesamtpreis nur 3,00 Mark.

Zu beziehen durch Expedition und Kolporteurs.

Die  
 Natur u. die Wirkungen  
 der kapitalistischen  
 Wirtschaftsordnung.

Preis 10 Pfg.

Zubehören durch die Expedition.

### Breite Religionsgemeinde

Grünstraße 14/16.  
 Gebauung: Sonntag, d. 5. Okt.,  
 nachmittags 6 Uhr. 8000  
 Predigt Dr. Penzig.  
 Thema: **Unablässiger Fortschritt.**

Ich habe mich  
**Leuthenstraße 30**  
 als praktischer Arzt niedergelassen.  
 Sprechstunden: 8-9 1/2, 8-4 1/2  
 Sonntags: 9-10.  
 Telefon 9842.

**Dr. med. Podschubski.**  
 prakt. Arzt. 8138

**Pfänder-Auktion.**  
 21. Oktober 1913. 8079  
 H. Schütze, Kreuzbergerstr. 23.

**Humorist**  
 empfiehlt sich den Gewerkschaften. 8150  
 M. Klösch, Freiburgerstraße 28.

Zum Umzuge kaufe alle Schränke,  
 Bettstellen, gg. Wohn-Einricht. geg. fol.  
 Zahlung Bestell. briefl. a. mündl. Wähler.  
 Gartenstraße 86 u. Feldstraße 53.  
 (8146)

**Gratis**  
 und franko erhalten Sie das Buch  
 „Die Frau“ von Frau Anna Klein,  
 früher Oberhebamme an der ge-  
 burtshilflichen Klinik der Königl.  
 Charité Berlin, Frau Anna Klein,  
 Berlin 443 Oranienstr. 68.  
 Katalog gratis.

**Wo?** Ihre Friedrichstr. 53 a  
 kauft man gebr. billige  
 Möbel ganze Zimmer-  
 Einrichtungen, im Kaufhaus. (8145)

**Gelegenheitskauf**  
 für Säublergeschäfte, Paullerer,  
 Säubler usw.  
 8154 zu Privatstellen, garantiert

**prima Schuhcrem**  
 milde Ware, Schwarz und Braun, in 10  
 u. 20 Pfg. Dosen, je 100 g. Preis, 20 Pfg.,  
 Hebbauerstraße 24, part., Marx.

**Der Anarchist**  
 Novellen von Gottschalk  
 20 Pfg., früher 1 Mk.

**National-Theater.**  
 Nikolaistr. 17, Nähe Feldstr.  
**Wiedereröffnung**  
 nach erfolgtem Umbau.  
 Progr. v. 4. bis 7. Oktober er.  
**Als Eröffnungsdrama**  
**Der Todesturm**  
 Spannendes Drama in 3 Akten,  
 sowie das 8134  
 weitere großartige Programm.



**Eden-Theater**  
 Nikolaistrasse 27.  
 Von Sonnabend bis Dienstag:

**Das Geheimnis  
 von Lissabon.**

Spannendes Drama in 3 Akten  
**Hanni Weiss**  
 in der Hauptrolle.

**Die Fremde**  
 Ergreifendes Schifferdrama  
 in 3 Akten

u. weitere glänzende  
 Neuheiten. 8152

Wir machen darauf auf-  
 merksam, dass wegen des  
 grossen Andranges zu den  
 Abendvorstellungen der Be-  
 such nachmittags mehr zu  
 empfehlen ist, da die Nach-  
 mittagsvorstellungen auch  
 reichhaltiger sind.

Die Direktion.  
 Sonntag Anfang 8 Uhr.

Friedrich-Wilhelmstrasse 18, I. Etg.  
**Total-Ausverkauf**  
 meines Warenlagers bestehend aus 8127  
 Kleiderstoffen Trikotasen Gardinen  
 Velour Strümpfen Portieren  
 Barchente Strickwesten Läuferstoffen  
 Unterrockstoffen Pelzwaren Tischdecken  
 Herren-Wäsche Knab- u. Mädch. Bettvorlegern  
 Wasch-Westen Tellermützen Schlafdecken  
 und viele andere Waren.  
**Damen- und Kinder-Konfektion**  
 zu jedem annehmbaren Preise  
**H. Silberstein**  
 Jetzt nur Friedrich-Wilhelmstrasse 18, I. Etg.

**Wohin**  
 gehe ich, wenn ich zur bevor-  
 stehenden Winteraison einen  
**Uster, Paletot, Joppe**  
 Anzug oder Hose brauche?  
 Gehen Sie nur in ein Geschäft,  
 welches als streng reell und  
 billig bekannt ist. Ein solches  
 ist die Firma  
**Hermann Friedländer**  
 8125  
 Inh. Siegf. Benjamin.  
**Albrechtsstr. 11** (ang. auch  
 Magda-  
 ienenpt.)

**Maß-  
 Garderobe  
 für Herren**  
 in hochparter, effektvoller  
 Ausführung 8147

zu  
**außerordentlich soliden Preisen!**  
 Reicher Lagerbestand  
 in echt englischen und  
 besten deutschen Stoffen  
**Garantie für guten Sitz!**  
**S. Guttentag**  
 Altüberstraße 5, I-III.  
 Kaufen Masur's Schuhe  
 Schmiedebrücke 57 von 6 50 an

**J. MAMLOK** Kleiderstoffe  
 Kupferschmiede-Strasse 42  
**Aparte Herbst-Neuheiten**  
 Blusenstoffe Blusen  
 Kostümstoffe Kostümröcke  
**Anfertigung von Blusen  
 und Kostümröcken**  
 nach neuesten Modellen zu niedrigen Preisen

SENSATIONELLE  
VERANSTALTUNG!

# Seiden-Messe

VON MONTAG AN

Im Lichthofe sind ausserordentliche Quantitäten  
**SEIDENSTOFFE** □ **VOILES** □ **SAMTE**  
zu ungewöhnlich vorteilhaften Preisen zum  
Aussuchen auf besonderen Tischen aufgelegt!

Beachten Sie die Spezial-Fenster an der Ecke!

## M. SCHNEIDER

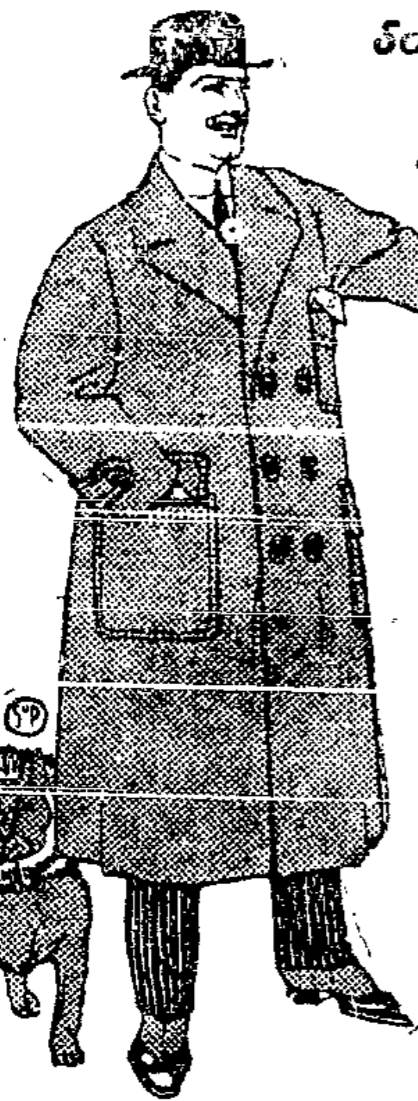
BRESLAU

8133

# Adolf Kreuzberger

Reuschestrasse 7.

Schlesiens grösstes Unternehmen der Branche.



Das Haus  
der tonangebenden  
Herrenmode

## ULSTER

wiederum  
die grosse

## MODE!

Spezialität:

Kleidung für Knaben  
und junge Herren!

12  
Schaufenster!

Neu aufgenommen:

Herren-  
Artikel!

## Tausende

Kleidungsstücke für Herren u. Knaben

Gabe ich diese Saison zum Detailverkauf in meinem eigenen Fabrikations-Grosbetriebe von langjährig erprobten tüchtigen Schneidern anfertigen lassen. — Ich verfolge hiermit das Prinzip, die Vorteile der eigenen Fabrikation direkt dem Käufer zu bieten.

Die  
**Hauptschlager** meines **Riesenslagers** fertiger **Ulster**  
müssen bei Arm und Reich unbedingt Anklang finden und der ausserordentlichen Preiswürdigkeit wegen bevorzugt werden.

# Herren-Ulster

25 <sup>00</sup>	27 <sup>00</sup>	32 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	40 <sup>00</sup>
48 <sup>00</sup>	52 <sup>00</sup>	55 <sup>00</sup>	60 <sup>00</sup>	67 <sup>00</sup>

Streng  
diskret!

## MÖBEL

komplette Einrichtungen  
einzelne Stücke,  
**Teppiche und  
Dekorationen.**

Riesige Auswahl!  
Schnellste Abfertigung!  
Bequemste Teilzahlung  
evtl. ohne Anzahlung

**Rosner**  
Gräbschnerstr. 69, hpt.  
Wagen ohne  
Firma.

Verleih-Institut  
eleganter

## Frack-

und Rock-Anzüge  
Chapeau-Claves.

**H. Mohaupt**  
Schweidnitzerstrasse 8 a, I  
Eingang Karlstrasse  
(früher Albrechtstrasse).  
7103 Tel. 1301.

### Schweine - Kleinholoch

(Altschinken, Kasseler, Schinken, etc.)  
frisch getöten, garantiert  
fleischig. 10 Pfd. 2.95.  
Kübel 25 u. 50 Pfd. Inhalt, Pfd. nur 29 Pf.  
**Holsteiner Holländer Käse**  
reife, kein Kunstprodukt sondern Natur-  
ware, netto 9 Pfund Markt 8.75, ab hier  
unter Nachnahme. 6033  
Halarich Krogmann, Morlok (Wol.) Nr. 587 a.

**Bar Geld** an jedermann, schnell,  
reell, diskret, ohne  
Zinsen, — Kontokorrent —  
**Fa. P. Wolf, Liegnitz,**  
Baderstrasse. Tel. 1207 Müch. erb.

### Damen-Mäntel

und Jacketts in schwarz, Celmo,  
auch für starke Figuren. 7708  
**Ulster** nur mod. Fasson  
in allen Farben.  
Krimmermäntel, Badschmähnel,  
**Kindermäntel** in jed. Größe.  
Grosse Auswahl, billige Preise.  
**Felix Scholz, Schneiderstr.**  
Gülichhofstrasse 12, I. Etage.

**Schokoladen- u. Zuckerwaren**  
kauft man sehr gut und unerreicht  
preiswert in unseren Verkaufsstellen.  
Machen Sie einen Versuch und Sie  
sind dauernder Kunde. 7882

**Schlesisches Schokoladenhaus**  
Jauer, Goldnergerstr. Ecke Neumark  
Reichenbach, Ring 38,  
Gleiwitz, Wilhelmstr. 24,  
Heuthen, Bahnhofstr. 15,  
Myslowitz, Ring 16, Laurzhütte,  
Beuthenerstr., Ecke Barbarastr.,  
Zabrze, Kronprinzenstr. 134,  
Tarnowitz, Krakauerstr. 6.

### Von heute ab

befindet sich mein  
**Möbel- und Waren-  
Kredit-Haus**

bedeutend vergrößert  
**nur Schwertstr. 5**

und Herr...  
sowie auch einzelne Möbelstücke von  
wöchentlich 1 Mt. ab. Alle Kunden  
erweit. auch ohne Anzahlung.

### J. Eisinger

5 Schwertstrasse 5.

**Dauer-Wäsche** waschbare  
Händler Kauf. Kramatten  
Kunstseiden- und Wollstoffe pp. billigst  
**A. Biene, Breslau, Jägerstr. 6**  
8155 Musterkarten gratis.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

## Kleiner Anzeiger

Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte  
**10 Pfennige.** Abonnenten haben gegen Guthaben  
5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der  
Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Zeltenspreis.

### Kauf und Verkauf

Gebrauchte Waggardereben, für jede  
Figur, billig, gut erhalten. Kaufhaus für  
Herren- und Damen-Mode, Neue Schwednitzer-  
strasse 6. 7539

Favorit: Schallplatten, kein minder-  
wertiges Fabrikat und doch preiswürdig.  
Größtes Lager am Platz. Neuesten  
„Kruppen“, die bist mein Augenmerk“,  
„Mittelschöne Liebesabenteuer“ etc. Pathe-  
Platten à 1.50 Mt. Sprechapparate,  
beijere, mit Doppelheberwerk, sportbillige  
Violinen, Zithern, Gitarren etc.  
7824  
M. Heide, Stodgasse 3.

Der Wahre Jakob, Heft 10 Pf.

Haus- und Turnschuhe von 75 Pfg.  
bis 1.30 Mt., sowie sämtliche Turnartikel  
sind zu haben bei Kurt Neumann, Markt-  
platz 21, IV. Etg. 8104

Räderwagen mit Gummirädern zuver-  
lässig. 13 Mt. Poljenerstr. 71, I. Erdnng. 8000

Dunkler Solarisch, Waschschüssel, Stühle,  
Küchenschrank und andere Küchen-  
möbel verkauft billig Kabelle, Mariamens-  
strasse 17, III. 8156

Wäschelack, Chalk, sportbillig u. vert.  
Telegraphenstr. 3 (Sonnenpl.) 8103

### Verschiedenes

Rotenfüße werden gesucht. Bestes  
Mittel. 10 Pf. 8101

Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können  
ihre Meinung nicht allein durch das Abonnement und  
die Werbung der Abonnenten unterstützen, sondern sie  
sind verpflichtet, die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren  
Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und  
sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“  
berufen.

Durch alles dies wird die „Volkswacht“ aktiv unterstützt.

# Jetzt Ausgabe Doppelter grüner Rabattmarken

Nur noch einige Tage!

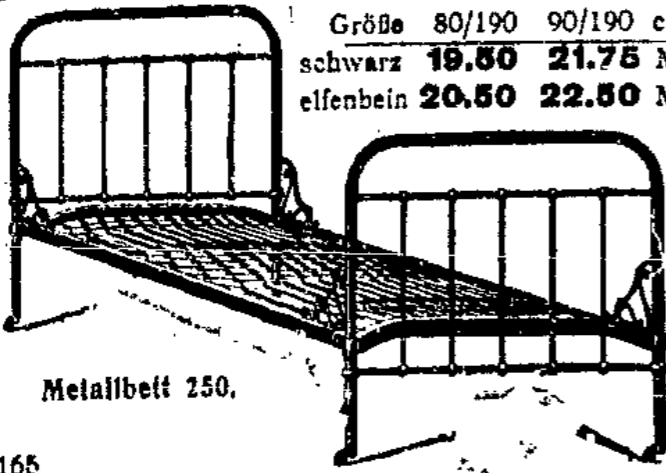
## Kaufhaus A. Robowski, Gräbschnerstrasse 54

Filialen: Hohenzollernstrasse 2, Gräbschnerstrasse 82a, Westendstrasse 51, Leuthenstrasse 51

8187

# Bettstellen und Betten.

21 mm Stahlrohr-Pfosten und Kettennetz-Matratze  
 Größe 80/190 90/190 cm  
 schwarz 19.50 21.75 Mk.  
 elfenbein 20.50 22.50 Mk.

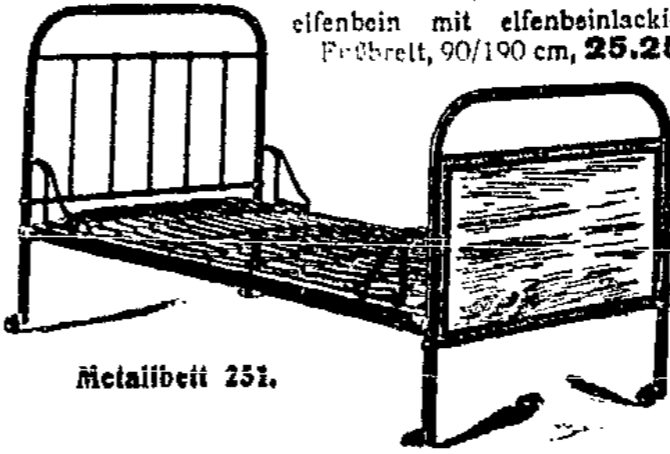


Metallbett 250.

8165

**Sonder-Angebot!**  
 Echt türkschrote  
**Bett-Inlets**  
 Beste federdichte Qualitäten.  
 Serie 1 82 cm br., Mtr. Mk. 0.90  
 130 cm br., Mtr. Mk. 1.50  
 Serie 2 84 cm br., Mtr. Mk. 1.45  
 130 cm br., Mtr. Mk. 2.40  
 Fertig genähte Garnituren  
 zu entsprechenden Preisen.

21 mm Stahlrohr-Pfost., Fußbrett u. Kettennetz-Matratze,  
 schwarz mit außenlackiertem  
 Fußbrett, 90/190 cm, 24.50 Mk.  
 elfenbein mit elfenbeinlackiertem  
 Fußbrett, 90/190 cm, 25.25 Mk.



Metallbett 251.

## Fertige Betten.

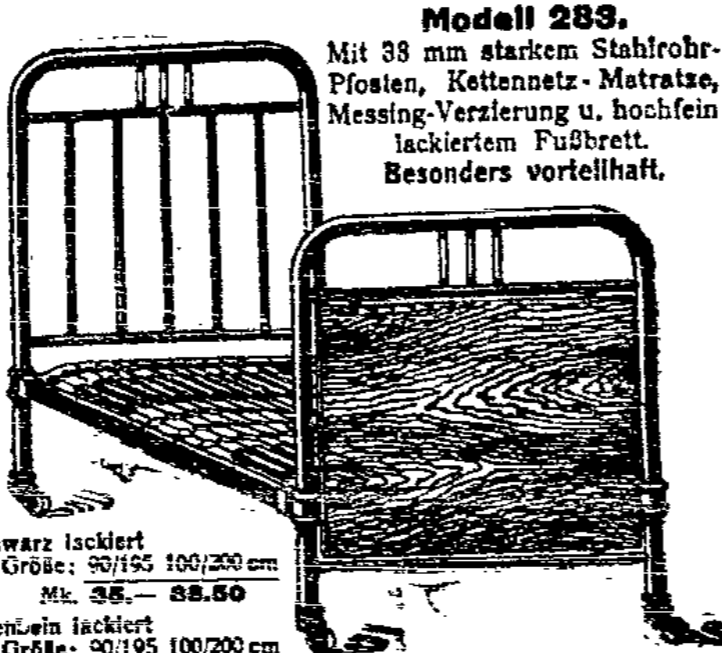
1 Deckbett, 2 Kissen mit doppelt gereinigter Federfüllung

**Marke A.** Gutes rotes Inlet mit 10 Pfd. Entenfedern Gebett Mk. **1850**

**Marke B.** Echt roter federdichter Bettkörper mit 10 Pfd. Entenfedern, Geb. Mk. **2790**

**Marke C.** Echt roter federdichter Bettkörper mit 10 Pfd. Gänseschleisfedern, Gebett Mk. **4670**

**Federn u. Daunenn** in 15 verschiedenen Qualitäten, das Pfd. v. Mk. **1.30 bis Mk. 6.50.**



**Modell 283.**  
 Mit 38 mm starkem Stahlrohr-Pfosten, Kettennetz-Matratze, Messing-Verzierungen u. hochfein lackiertem Fußbrett. Besonders vorteilhaft.

Schwarz lackiert  
 Größe: 90/195 100/200 cm  
 Mk. 36.— 38.50

Elfenbein lackiert  
 Größe: 90/195 100/200 cm  
 Mk. 36.— 38.50

## Fertige Bettbezüge.

1 Deckbett, 2 Kissen,

Linon, Mk. 6.70, 7.40 und **535**

Wallis, Mk. 8.—, 8.70 und **695**

Damast, Mk. 10.30, 12.65 u. **850**

Bunt karliert, Mk. 4.95 u. **425**

**Bettlaken** mit verstärkter Mitte.

Marke „Edelweiß“.

Garantiert größte Haltbarkeit.

Größe: 140/200 140/210 160/225 160/250

Mk. 3.— 3.15 3.90 4.30

## Reform-Unterbetten

(Über-Matratzen). Oberseite Normal-Trikot, Unterseite gestr. Leinen, m. Wollfüllung. Bester Ersatz f. Feder-Unterbetten  
 Gr. 90X190 cm, Mk. 13.50 Gr. 100X200 cm, Mk. 15.75

# Leinenhaus Bielschowsky Breslau

Nikolaistraße 75/76.  
 Ecke Herrenstraße.



## Trauringe

Fugenlose goldene Trauringe ohne Lötlstelle aus einem Stück gestanzt, Plätzen dieser Ringe ausgeschlossen. Patent Verfahren. 635 gesetzl. gestemp. Paar 6, 8, 10, 12, 14, 16 M. 585 gesetzl. gestemp. Paar 20, 22, 24, 26, 28, 30 M. Feingold 800 gesetzl. gestemp. Paar 38, 42, 46, 54, 60 M. Durch Massenherzug u. grossen Umsatz bin ich in der Lage, Anserat billig liefern zu können. (5498 Schriftliche Garantie. Gravieren gratis.

**Paul Alter**  
 Uhren- u. Goldwarenhaus  
 jetzt Kupferschmiedestrasse 17  
 an der Schmiedstraße.  
 Dankeschreiben.  
 ... mit den gesandten Trauringen bin ich sehr zufrieden, dieselben sind 10 Mark billiger als hier am Platze.  
 Reinhold Ristow I. K.

## Möbel

Modern — gediegen — preiswert!  
**Grosse Auswahl**

in einfach bürgerlichen und eleganten Wohnungsanordnungen bei langjähriger Garantie. Ganze Ausstattungen! — Einzelne Stücke!

Kulante Zahlungsbedingungen!

Möbelkauf ist Vertrauenssache!  
 Meine Devise ist:  
**„Strong realle Bedienung bringt Empfehlung.“**  
 Der gute Ruf meines ca. 20 Jahre bestehenden Geschäfts und der dankenswerte rege Zuspruch bei stätigen dieses. 7728

**Otto Bordag**  
 Matthiasstrasse 116  
 vis-à-vis der Kreuzburgerstrasse,  
 Haltestelle der elektr. Bahn. 11

## Leihgeschirr

zu Festlichkeiten für Private u. Restaurateure! Käufer von Brautausstattungen erhalten Hochzeitsleihgeschirr gratis!  
**S. BEYER** Taschenstr. 1  
 Glas-, Porzellan-Haus und Küchen-Geräte.

Schweizer Käse 1/4 Pfund 20 Pf.  
 Käse-Käse (Gädel), große Port. 10 Pf. in neuer geschmackvoll. Zubereitung, täglich frisch zu Messergasse 39, Niederlage.  
 7199

Möbel-Katalog gratis!  
**Möbel auf Kredit!**  
 Einzelne Stücke, sowie komplette Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Feinsten!  
 Uhren, Bilder, Nähmaschinen und Wringmaschinen

**Kinder- und Sportwagen**  
 Alle kleinste Anzahlung.

**Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer**  
 in grösster Auswahl.

Bestes Möbel- und Waren-Kredit-Haus  
**S. Osswald** Breslau  
 Albrechtstrasse 6.  
 I., II. und III. Etage  
 Ecke Schuhbrücke  
 Eingang Schuhbrücke.  
 Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.  
 Lieferung streng diskret.

**Gelegenheitskäufe**  
 in Herren- und Knaben-Anzug-Stoffen  
 Paletots, Beinkleidern etc.  
 Kostümen u. Damen-Mantel-Stoffen  
 Seiden, Seal, Plüsch und Krimmer sowie sämtliche Futterartikel.  
 Zächen, Inlets, Leinwand, Taschentücher, Handtücher.  
 Riesige Auswahl! Sehr billige Preise.  
**Kempner's** Rest-handlung  
 Breitestr. 43, Ecke Marktstr.

**Anzüge**  
 nur 2.50 Mk., nach Maß von 17 Mk. an  
 verschiedene Stoffe, eleg. Schnitt  
 (siehe Jankowsky, Bildergal. 21, 22  
 Rein Selen.) [7470]

**Die Krone**  
 aller 2 1/2 Pfg. Zigaretten ist und bleibt die beliebte milde Qualitätsmarke  
**Zalmani frères**  
 m. M., o. M., m. Gold 4698  
**Zigaretten-Fabrik Malzmann**  
 Dresden. Gegründet 1875. Kairo.

Für Herbst u. Winter empfehle mich den Parteigenossen zur Anfertigung elegant. Herrengarderobe  
**V. Llopelt**, Schneidermeister, Bischerstrasse 21, Eingang Oelsnerstr.  
 8168 Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.  
**Berufskleidung** für alle Gewerke u. Industriezweige.

**Gerstäckers Werke.**  
 Wollausgabe in zwei Bänden, reich illustriert, in Raten von 50 Pf. (Gesamtpreis 3.00 Mark)  
 Zu beziehen durch Expedition und Kolporteurs.

**Achtung!**

**Die Gewerkschaftskommission Mähr.-Schönberg**

unternimmt im August nächsten Jahres (1914) eine Bildungszwecken dienende

8166

# Gesellschaftsreise nach Hamburg und der Nordsee.

Die Reise dauert 4 Tage und 5 Nächte und wird, wenn die nötige Teilnehmerzahl sich findet, mittels Sonderzuges erfolgen. Besichtigt werden in Hamburg: **Hagenbecks Tierpark** mit allen **Sehenswürdigkeiten** und **Veranstaltungen**, ein **grosser Ozeandampfer**, der **grossartige Eibetunnel**, verschiedene **öffentliche, interessante Gebäude**, **Winterhude**, **Hafenrundfahrt** mittels **Extradampfer**, eine **Dampferfahrt** auf der **Binnen- und Aussenalster**, dem herrlichsten Fleck von Hamburg, **Dampferfahrt** nach dem herrlich gelegenen **Vergnügungsort Blankenese**. Ferner eine 4 stündige **Dampferfahrt** nach der **Nordsee** und Besichtigung von **Cuxhaven** sowie mehrstündiger Aufenthalt am Strande.

Der **Teilnehmerpreis**, in dem einbezogen sind: Eisenbahnfahrt III. Klasse, Dampferfahrten, Eintrittsgelder bei Besichtigungen, Hotels (ganze Verpflegung), elektrische Strassenbahn, Versicherung gegen Unfälle, sowie Trinkgelder beträgt:

**Für Mitglieder von Arbeiter-Organisationen bei Anmeldung bis spätestens Ende November Kronen 72.—. Für Nichtorganisierte Kronen 77.—.**

Bei späteren Anmeldungen erhöht sich der Preis von sechs zu sechs Wochen um je 5 Kronen. Endtermin der Anmeldungen 15. Mai 1914. Interessenten wollen gegen Einsendung einer 10 Heller Marke um ausführliche Prospekte und Anmeldescheine ihre Anfragen richten an

**Anton Klinger, Mährisch-Schönberg, Bismarckstrasse Nr. 20.**









haltung der Diderot bestimmt wurde. Das Gedachte... Die Fortsetzung folgt.

So wurde denn Diderot gemocht. Die Fortsetzung... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Genes' Diderot, einer der bedeutendsten französischen... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Fortsetzung folgt... Die Fortsetzung folgt.

Die Quelle als Genesmittel.

Genes' Diderot, einer der bedeutendsten französischen... Die Fortsetzung folgt.